BEDIENUNGSANLEITUNG 2018

READY TO RACE
»www.ktm.com

790 Duke

Art.-Nr. 3213749de



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 26)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 27)	
Schlüsselnummer (📖 S. 27)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2018 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten

3213749de

09/2018

LIEBER KTM-KUNDE

Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

790 Duke EU (F9603R5, F9603R6)

790 Duke L EU (F9603R8)

1 DARSTELLUNGSMITTEL 10
1.1 Verwendete Symbole 10
1.2 Benutzte Formatierungen 11
2 SICHERHEITSHINWEISE 12
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 12
2.2 Fehlgebrauch 12
2.3 Sicherheitshinweise 12
2.4 Gefahrengrade und Symbole 13
2.5 Warnung vor Manipulationen 14
2.6 Sicherer Betrieb 15
2.7 Schutzkleidung 16
2.8 Arbeitsregeln 16
2.9 Umwelt 17
2.10 Bedienungsanleitung 17
3 WICHTIGE HINWEISE 18
3.1 Garantie, Gewährleistung 18
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 18
3.3 Ersatzteile, Zubehör 18
3.4 Service 19
3.5 Abbildungen 19
3.6 Kundendienst 19
4 FAHRZEUGANSICHT 22
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 22
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 24
5 SERIENNUMMERN 26
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 26
5.2 Typenschild 26
5.3 Schlüsselnummer 27
5.4 Motornummer 27
5.5 Gabelartikelnummer 28
5.6 Federbein-Artikelnummer 28
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 29
6 BEDIENELEMENTE 30
6.1 Kupplungshebel 30
6.2 Handbremshebel 30
6.3 Gasdrehgriff 31
6.4 Schalter links am Lenker 31
6.4.1 Kombischalter 31
6.4.2 Lichtschalter 32
6.4.3 Menüschalter 33
6.4.4 Blinkerschalter 33
6.4.5 Hupentaster 34

INHALTSVERZEICHNIS

6.5 Schalter rechts am Lenker 34
6.5.1 Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf.... 34
6.6 Zünd- und Lenkschloss..... 35
6.7 Kraftstofftankverschluss öffnen 36
6.8 Kraftstofftankverschluss schließen..... 38
6.9 Sitzbankschloss 39
6.10 Bordwerkzeug..... 39
6.11 Haltegriff 40
6.12 Soziusfußrasten 40
6.13 Schalthebel..... 41
6.14 Fußbremshebel..... 42
6.15 Seitenständer 42

7 KOMBIINSTRUMENT 44

7.1 Kombiinstrument 44
7.2 Aktivierung und Test 44
7.3 Tag-Nacht-Modus..... 45
7.4 Warnungen..... 46
7.5 Kontrollleuchten 48
7.6 Display 52
7.7 TRACK Display 54
7.8 Schaltblitz..... 55
7.9 Kraftstoffstandanzeige..... 56
7.10 Uhrzeit 58
7.11 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 58
7.12 Wegstreckenzähler 59
7.13 Menü..... 60
7.13.1 Favorites..... 60
7.13.2 Trip 1 61
7.13.3 Trip 2 62
7.13.4 General Info 63
7.13.5 Settings..... 64
7.13.6 Bluetooth® (optional)..... 65
7.13.7 Distance 66
7.13.8 Temp..... 67
7.13.9 Pressure 68
7.13.10 Fuel Cons..... 69
7.13.11 Language 70
7.13.12 Clock/Date 71
7.13.13 DRL 72
7.13.14 TPMS warning 74
7.13.15 Quick Selector 1 75
7.13.16 Quick Selector 2..... 76
7.13.17 Set Favorites 77
7.13.18 Service 78
7.13.19 Extra functions 78
7.13.20 Warnings..... 79
7.13.21 Ride Mode 80
7.13.22 Track..... 81
7.13.23 Anti-wheelie mode 82
7.13.24 Launch control 83

7.13.25 MTC + MSR 83
7.13.26 ABS 84
7.13.27 ABS Mode 85
7.13.28 Quick Shift + ... 86
7.13.29 Shift Light 87
7.13.30 KTM MY RIDE (optional) 88
7.13.31 Pairing (optional) 89
7.13.32 Audio player (optional) 91
7.13.33 Telefonie (optional) 94

8 ERGONOMIE 96

8.1 Lenkerposition 96
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 96
8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 98
8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 99
8.5 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 100
8.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 102
8.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 103

9 INBETRIEBNAHME 105

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 105
9.2 Motor einfahren 107
9.3 Fahrzeug beladen 108

10 FAHRANLEITUNG 111

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 111
10.2 Fahrzeug starten 112
10.3 Anfahren 115
10.4 Launch-Control 115
10.5 Anfahren mit Launch-Control 116
10.6 Quickshifter+ 117
10.7 Schalten, Fahren 118
10.8 Motorschleppmoment-Regelung (**MSR**) 124
10.9 Abbremsen 125
10.10 Anhalten, Parken 128
10.11 Transportieren 130
10.12 Kraftstoff tanken 131

11 SERVICEPLAN 134

11.1 Zusätzliche Informationen 134
11.2 Pflichtarbeiten 134

INHALTSVERZEICHNIS

11.3 Empfohlene Arbeiten 137

12 FAHRWERK ABSTIMMEN 138

12.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧 138

13 SERVICEARBEITEN FAHRWERK 139

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben 139
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 139
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben 140
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen 141
13.5 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧 142
13.6 Soziussitzbank abnehmen 144
13.7 Soziussitzbank montieren 145
13.8 Fahrersitzbank abnehmen 146
13.9 Fahrersitzbank montieren 147
13.10 Kettenverschmutzung kontrollieren 148
13.11 Kette reinigen 149
13.12 Kettenspannung kontrollieren 150
13.13 Kettenspannung einstellen 152
13.14 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 154

14 BREMSANLAGE 159

14.1 Antiblockiersystem (ABS) 159
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 162
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 163
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 164
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 167
14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 168
14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 169
14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 170
14.9 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 172

15 RÄDER, REIFEN 174

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧 174
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 176
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧 181
15.4 Hinterrad einbauen 🔧 184

15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 187
15.6 Reifenzustand kontrollieren 189
15.7 Reifendruck kontrollieren 191
15.8 Verwendung von Pannenspray 193

16 ELEKTRIK 195

16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) 195
16.2 12-V-Batterie ausbauen 🔧 196
16.3 12-V-Batterie einbauen 🔧 199
16.4 12-V-Batterie laden 🔧 201
16.5 Hauptsicherung wechseln 204
16.6 ABS-Sicherungen wechseln 207
16.7 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln 209
16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer lösen 212
16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer montieren 213
16.10 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers ausbauen 214
16.11 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers einbauen 216
16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 218
16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 219
16.14 Diagnosestecker 220
16.15 ACC1 und ACC2 vorn 221
16.16 ACC1 und ACC2 hinten 221

17 KÜHLSYSTEM 222

17.1 Kühlsystem 222
17.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 223
17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 226
17.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 228
17.5 Kühlsystem befüllen/entlüften 🔧 230
17.6 Kühlflüssigkeit wechseln 232

18 MOTOR ABSTIMMEN 236

18.1 Ride Mode 236
18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) 237
18.3 Schlupfanpassung 238
18.4 Throttle response 239

INHALTSVERZEICHNIS

19 SERVICEARBEITEN MOTOR 240

19.1 Motorölstand kontrollieren 240
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 241
19.3 Motoröl nachfüllen 245
19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren 247
19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen 🔧 248

20 REINIGUNG, PFLEGE 249

20.1 Motorrad reinigen 249
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 252

21 LAGERUNG 254

21.1 Lagerung 254
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 256

22 FEHLERSUCHE 257

23 TECHNISCHE DATEN 261

23.1 Motor 261
23.2 Anzugsdrehmomente Motor 263
23.3 Füllmengen 269
23.3.1 Motoröl 269
23.3.2 Kühlflüssigkeit 269
23.3.3 Kraftstoff 269
23.4 Fahrwerk 270
23.5 Elektrik 271
23.6 Reifen 272
23.7 Gabel 273
23.8 Federbein 273
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 274

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN 281

24.1 Konformitätserklärungen 281
24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen 282

25 BETRIEBSSTOFFE 283

26 HILFSSTOFFE 286

27 NORMEN 288

28 FACHWORTVERZEICHNIS 289

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 290

30 SYMBOLVERZEICHNIS 291

30.1 Rote Symbole 291

30.2 Gelbe und orange Symbole 291
30.3 Grüne und blaue Symbole..... 292

INDEXVERZEICHNIS 293

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

V	Kennzeichnet eine Spannungsmessung.
A	Kennzeichnet eine Strommessung.
◀	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz auf der Rennstrecke standhält.
Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung abseits asphaltierter Straßen geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service- & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service- & Garantieheft.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

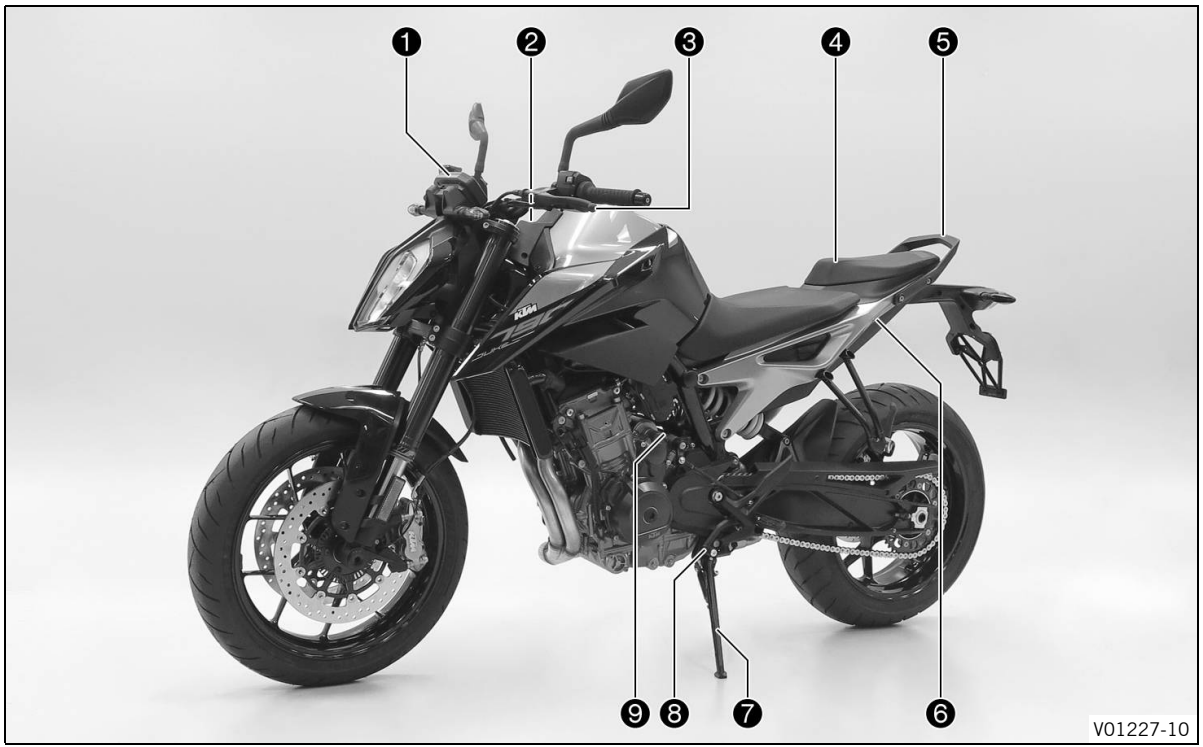
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

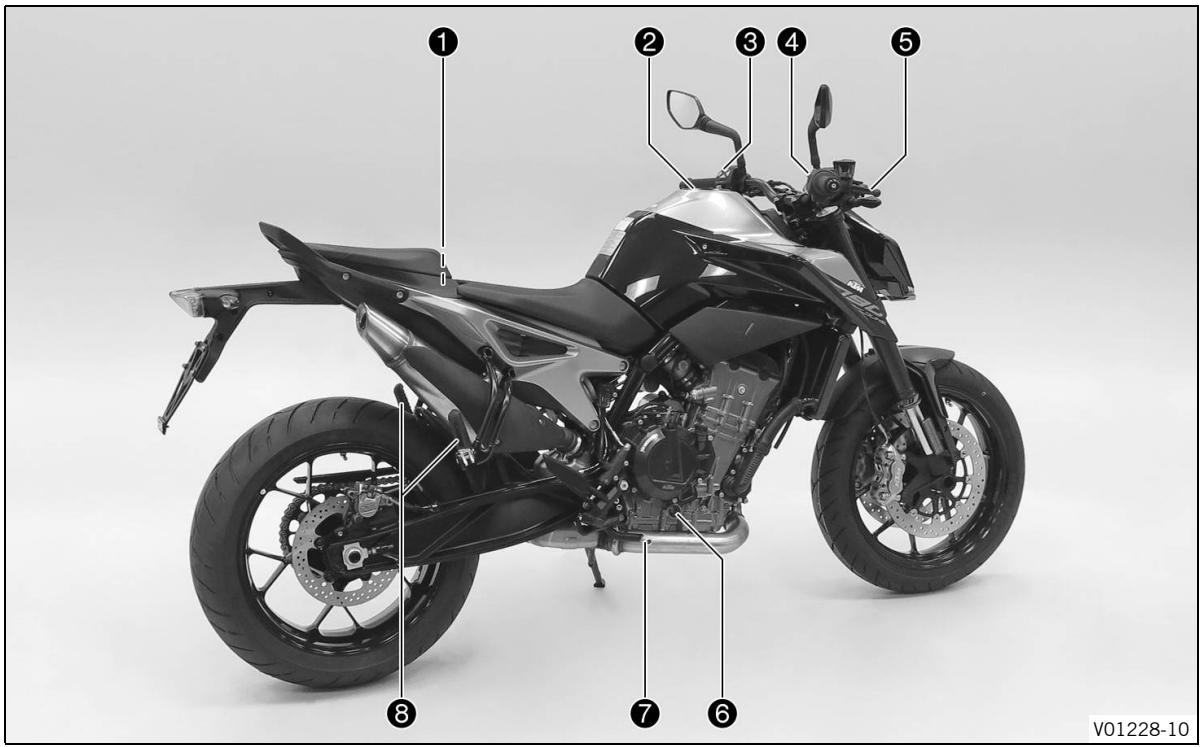
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



❶ Kombiinstrument (📖 S. 44)
❷ Zünd- und Lenkschloss (📖 S. 35)
❸ Kupplungshebel (📖 S. 30)
❹ Soziussitzbank
❺ Haltegriff (📖 S. 40)
❻ Sitzbankschloss (📖 S. 39)
❼ Seitenständer (📖 S. 42)
❽ Schalthebel (📖 S. 41)
❾ Motornummer (📖 S. 27)

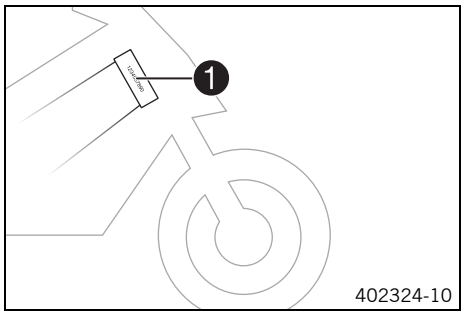
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



❶ Bordwerkzeug (📖 S. 39)
❷ Kraftstofftankverschluss
❸ Lichtschalter (📖 S. 32)
❸ Blinkerschalter (📖 S. 33)
❸ Hupentaster (📖 S. 34)
❹ Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf (📖 S. 34)
❺ Handbremshebel (📖 S. 30)
❻ Motoröl-Schauglas
❼ Fußbremshebel (📖 S. 42)
❽ Soziusfußrasten (📖 S. 40)

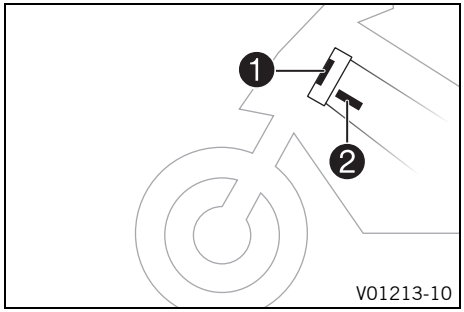
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



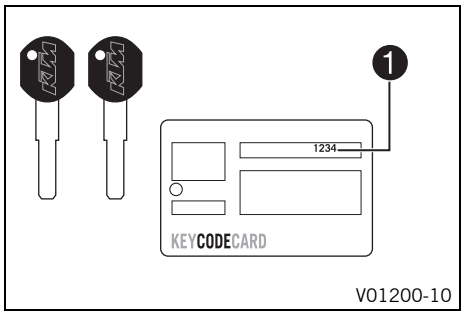
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



Das Typenschild Europa ❶ ist auf dem Steuerkopf links angebracht.
Das Typenschild Australien ❷ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf links angebracht.

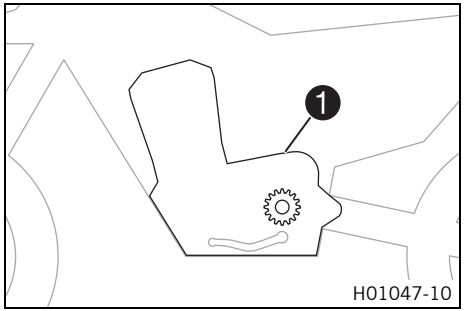
5.3 Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

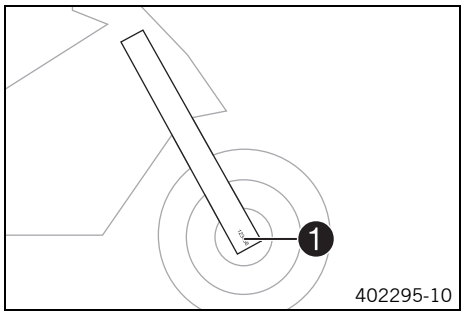
Info
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



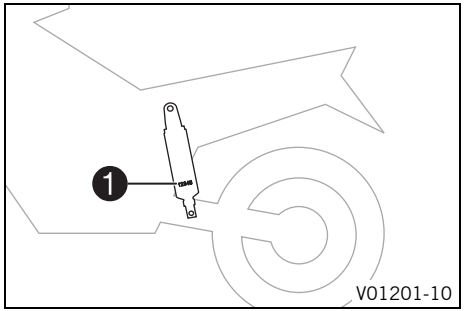
Die Motornummer ❶ ist am Motorgehäuse oben eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



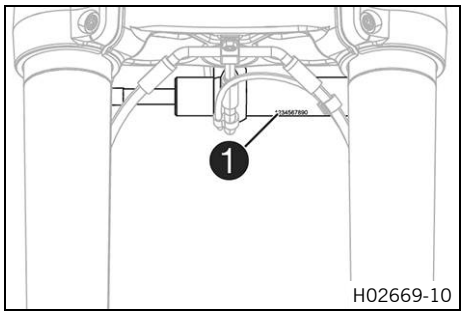
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der linken Federbeinseite angebracht.

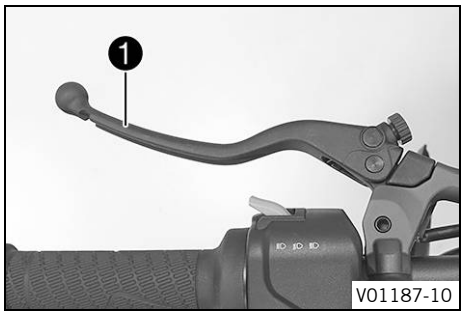
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

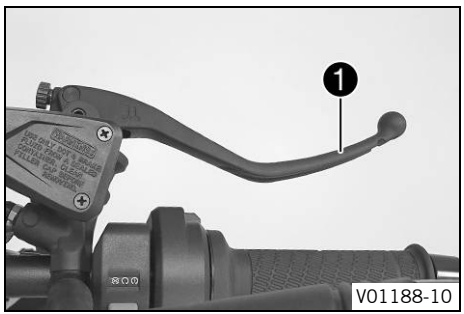
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



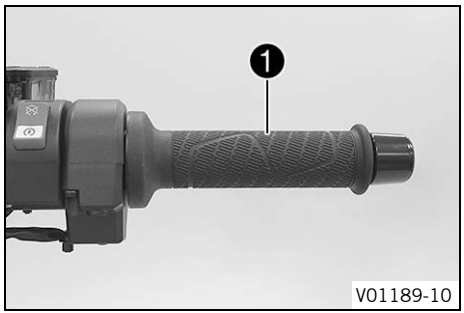
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

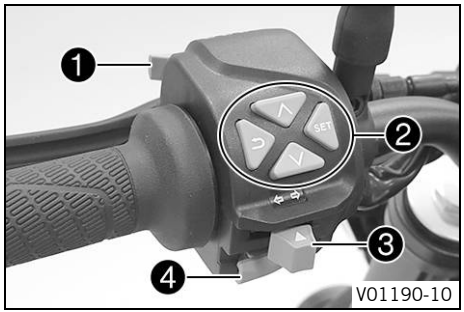


Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter

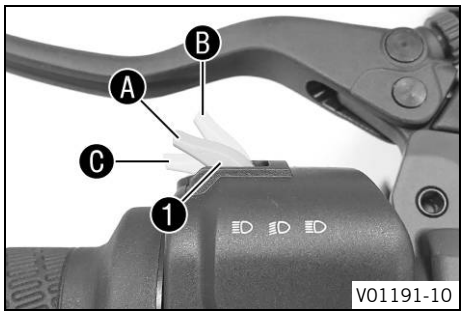
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.



Übersicht Kombischalter links

1. Lichtschalter (📖 S. 32)
2. Menüschalter (📖 S. 33)
3. Blinkerschalter (📖 S. 33)
4. Hupentaster (📖 S. 34)

6.4.2 Lichtschalter

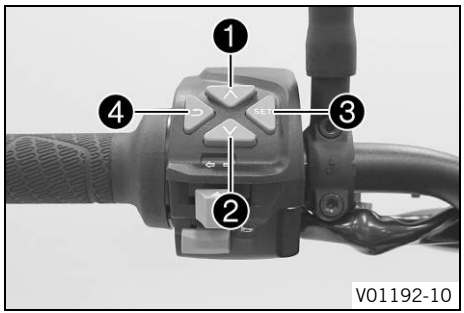


Der Lichtschalter 1 ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung A. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung B gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung C ziehen.

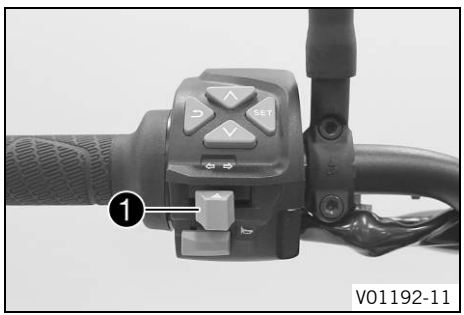
6.4.3 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht. Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.

Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.4 Blinkerschalter



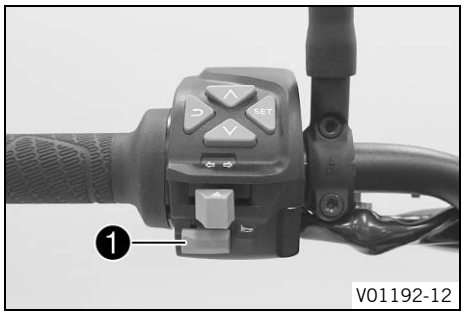
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.4.5 Hupentaster



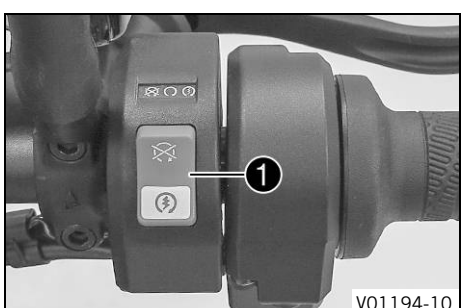
Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf



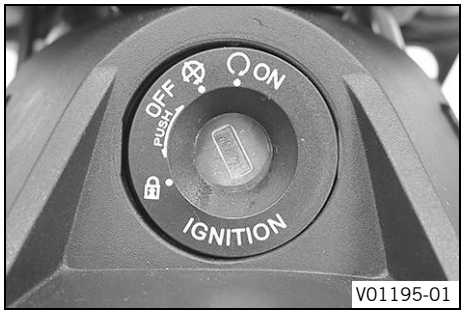
Der Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf aus (obere Stellung) – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Display erscheint.

	Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
	Startermotor ein (untere Stellung) – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.6 Zünd- und Lenkschloss



Das Zünd- und Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.7 Kraftstofftankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

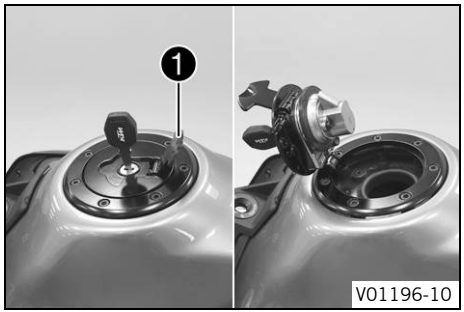
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Kraftstofftankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

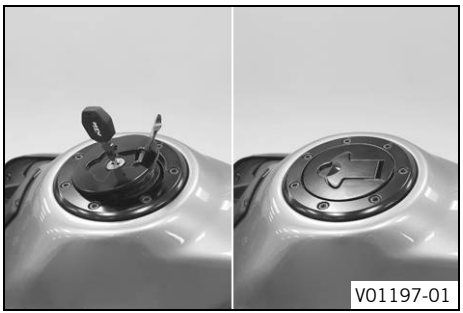
Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

– Drücken Sie auf den Kraftstofftankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Kraftstofftankverschluss hochklappen.

◀

6.8 Kraftstofftankverschluss schließen



– Kraftstofftankverschluss herunterklappen.
– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Kraftstofftankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss schließt.

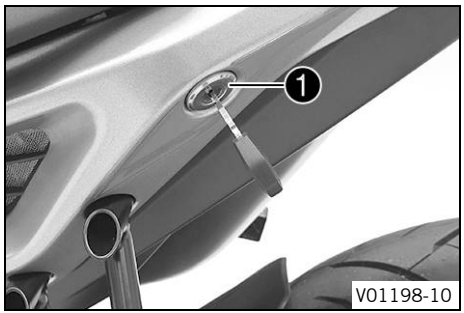
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Kontrollieren Sie den Kraftstofftankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

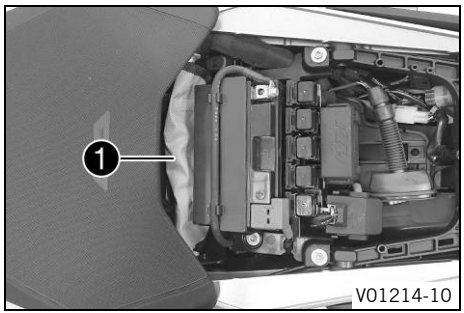
– Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

6.9 Sitzbankschloss



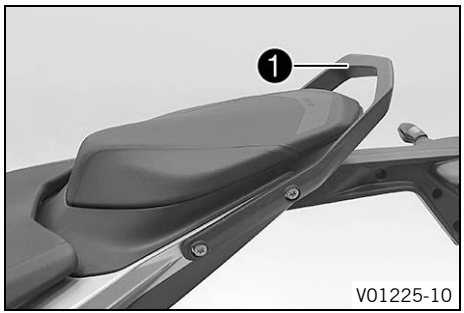
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

6.10 Bordwerkzeug



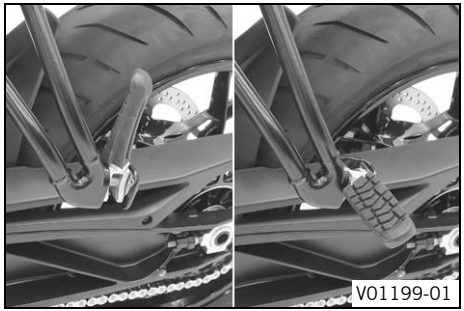
Unter der Soziussitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.11 Haltegriff



Der Haltegriff ❶ dient zum Rangieren des Motorrades.
Im Soziusbetrieb kann sich der Sozius während der Fahrt daran festhalten.

6.12 Soziusfußrasten

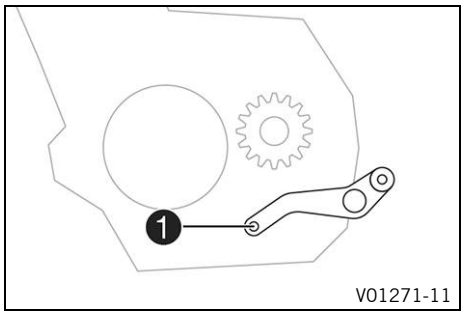


Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

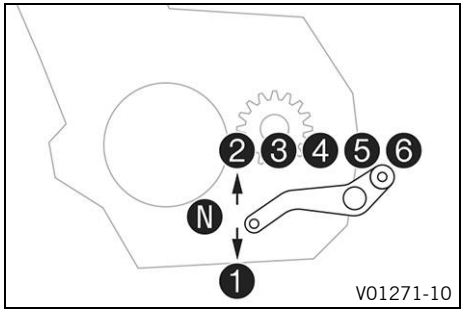
Mögliche Zustände

- Soziusfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Sozius.
- Soziusfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Sozius.

6.13 Schalthebel

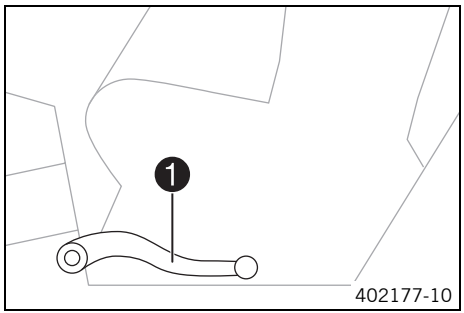


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



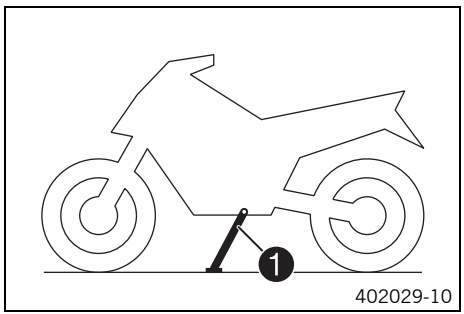
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.14 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.15 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, die Fahranleitung beachten.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7 KOMBIINSTRUMENT

7.1 Kombiinstrument



H02851-10

Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.

1 Kontrollleuchten (S. 48)
2 Display

7.2 Aktivierung und Test



V01296-01

Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test
Im Display erscheint der Begrüßungstext und die Kontrollleuchten werden für eine Funktionskontrolle kurz angesteuert.

Info

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten solange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

7.3 Tag-Nacht-Modus



H02852-10

Der Tagmodus wird in einer hellen Farbgebung dargestellt.



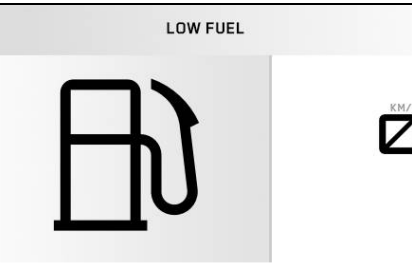
H02853-01

Der Nachtmodus wird in einer dunklen Farbgebung dargestellt.

Info

Der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument erfasst die Helligkeit der Umgebung und schaltet das Display automatisch in den Tag- oder Nachtmodus. Je nach Helligkeit, die der Umgebungslichtsensor erfasst, wird das Display aufgehellt, abgedunkelt oder in den anderen Modus geschaltet. Der Anzeigemodus kann nicht manuell gewechselt werden.

7.4 Warnungen



H02619-01

Wenn bei den Kontrollleuchten (📖 S. 48) die allgemeine Warnleuchte ⚠ aufleuchtet, wird die entsprechende Meldung im Display angezeigt. Durch Drücken einer beliebigen Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.
Alle vorhandenen Warnungen werden im Menü **Warnings** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.5 Kontrollleuchten



V01293-01

Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Info

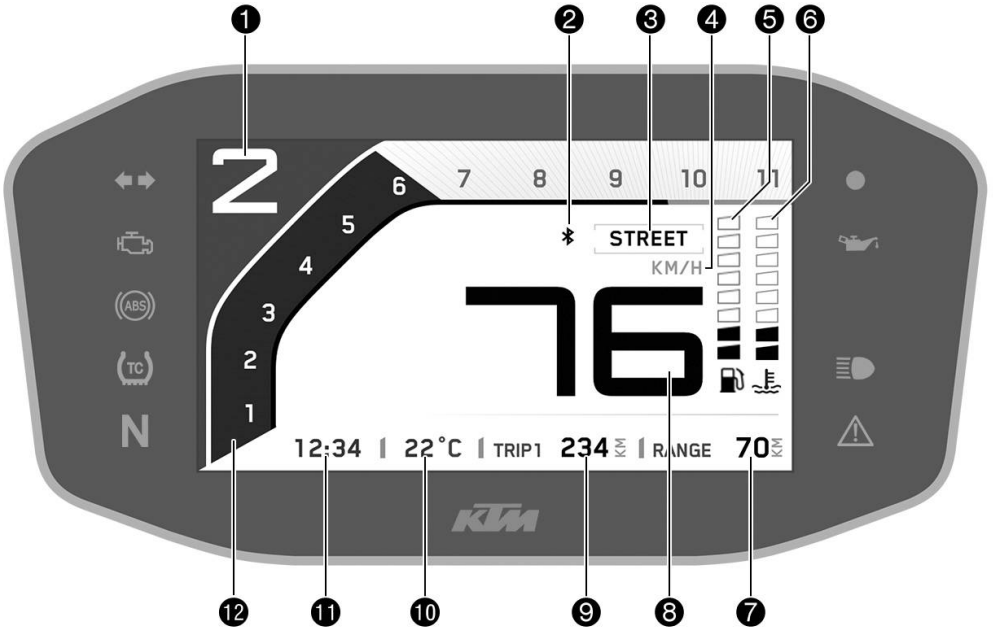
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten solange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

Mögliche Zustände

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	ABS-Warnleuchte leuchtet/blinkt gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Warnleuchte blinkt, wenn der ABS-Modus **Supermoto** aktiviert ist.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet gelb – **MTC** (📖 S. 237) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift oder wenn die **Launch Control** (📖 S. 115) aktiviert ist.

	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	Wegfahrsperren-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis oder eine Warnung für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

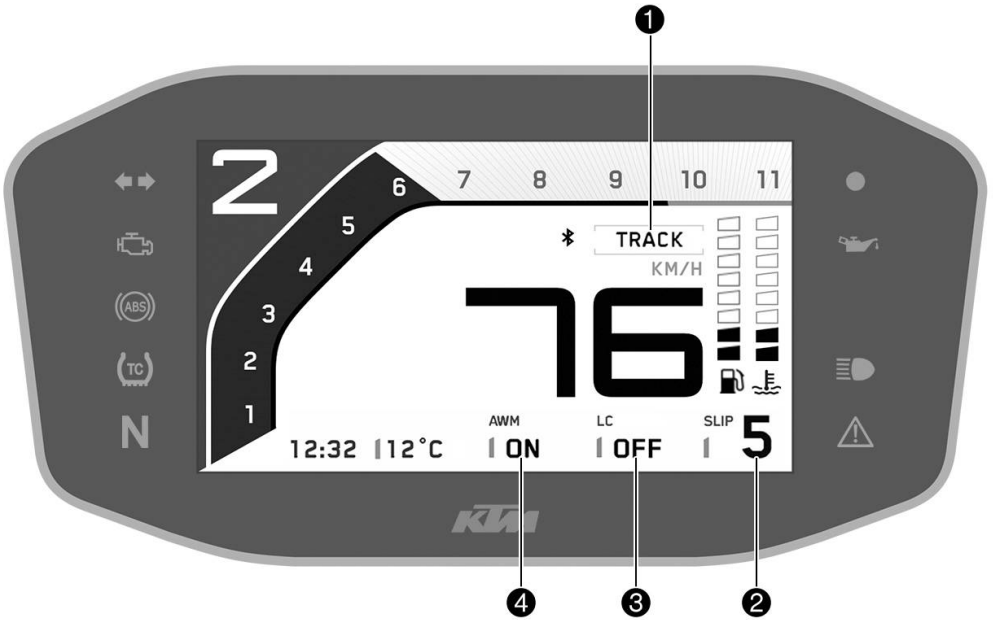
7.6 Display


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
STREET
KM/H
76
12:34
22°C
TRIP1
234 KM
RANGE
70 KM
H02854-10

Info
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

❶ Ganganzeige
❷ **Bluetooth®** (optional)
❸ **Ride Mode** (📖 S. 236)
❹ Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
❺ Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 56)
❻ Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 58)
❼ Reichweitenanzeige
❽ Geschwindigkeit
❾ Wegstreckenzähler (📖 S. 59)
❿ Umgebungstemperatur
⓫ Uhrzeit (📖 S. 58)
⓬ Drehzahlmesser
⓬ Schaltblitz (📖 S. 55)
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.

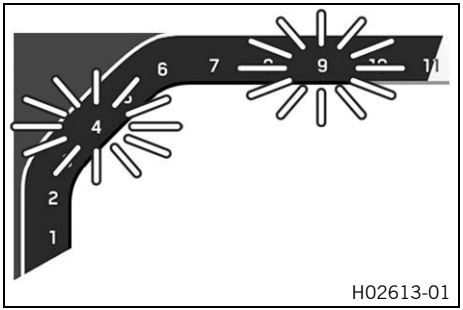
7.7 TRACK Display



Info
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes bei aktiviertem Fahrmodus **TRACK**. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

1. **Throttle response** (📖 S. 239)
2. Schlupfanpassung (📖 S. 238)
3. **Launch-Control** (📖 S. 115)
4. Anti-Wheelie-Mode

7.8 Schaltblitz

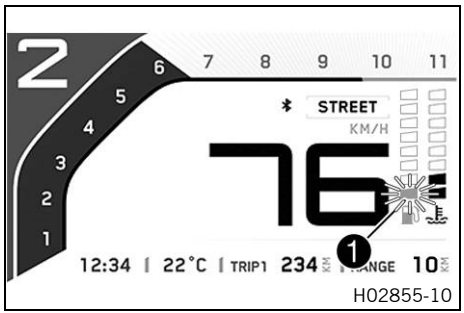


Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert. Im Menü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrphase (bis 1.000 km / 600 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **Lights up** und **Flashes** können verstellt werden. Bei **Lights up** leuchtet der Schaltblitz orange und bei **Flashes** blinkt er orange.

Kühlflüssigkeitstemperatur	> 35 °C
Lights up	Schaltblitz leuchtet orange
Flashes	Schaltblitz blinkt orange

Kühlflüssigkeitstem-peratur	≤ 35 °C
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

7.9 Kraftstoffstandanzeige



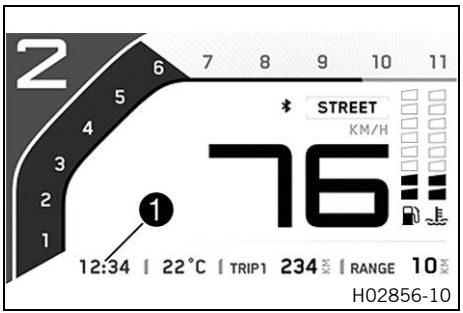
H02855-10

Die Anzeige des Kraftstoffstandes ❶ besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank.

Info

Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, leuchtet der letzte Balken orange und es erscheint zusätzlich die Warnung **LOW FUEL**.
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.
Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.
Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

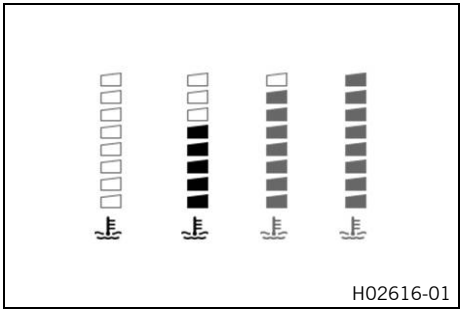
7.10 Uhrzeit



In allen Sprachen außer EN-US wird die Uhrzeit ❶ im 24-Stunden-Format angezeigt. Die Uhrzeit ❶ wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.
Im Menü **Clock/Date** kann die Uhrzeit konfiguriert werden.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die 12-V-Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

7.11 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

- Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
- Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
- Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Die Temperaturanzeige im Display besteht aus acht Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.

Bei 120 °C Kühlflüssigkeitstemperatur schaltet sich automatisch der Notlauf ein.

Info
Beim Aufleuchten aller Balken erscheint zusätzlich die Warnung **ENGINE TEMP HIGH**.

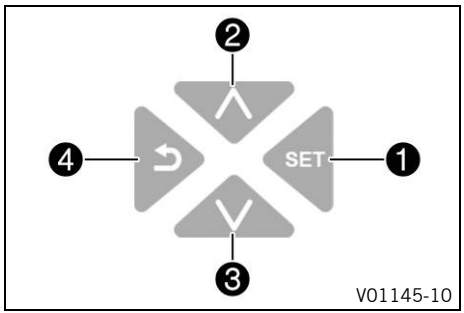
Mögliche Zustände
- Motor kalt – Bis zu drei Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Vier bis fünf Balken leuchten.
- Motor heiß – Sechs bis acht Balken leuchten.
- Motor sehr heiß – Alle acht Balken blinken orange.

7.12 Wegstreckenzähler



Als Wegstreckenzähler wird im Startbildschirm **Trip 1** angezeigt. Dies kann nicht verändert werden.
Informationen über die Gesamtfahrstrecke können im Menü **General Info** unter dem Menüpunkt **Odometer** abgerufen werden.
Im Menü **Trip 1** kann der Wegstreckenzähler konfiguriert werden.
Informationen über eine weitere Wegstrecke können im Menü **Trip 2** abgerufen und konfiguriert werden.

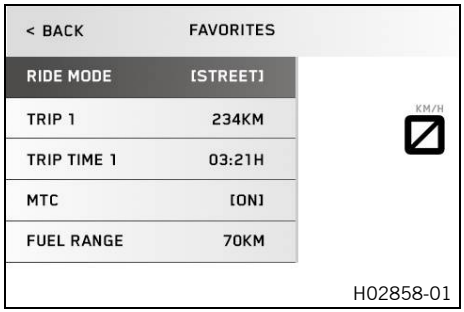
7.13 Menü



Info

Um das Menü zu öffnen, die **SET**-Taste ❶ drücken.
Mit der **UP**-Taste ❷ oder der **DOWN**-Taste ❸ im Menü navigieren.
Durch Drücken der **BACK**-Taste ❹ wird das aktuelle Menü bzw. die Menü-Übersicht geschlossen.

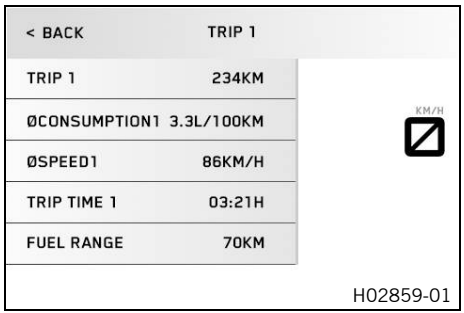
7.13.1 Favorites



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste auswählen.

Im Menü **Favorites** können fünf frei konfigurierbare Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **Set Favorites** wird das Menü **Favorites** konfiguriert.

7.13.2 Trip 1

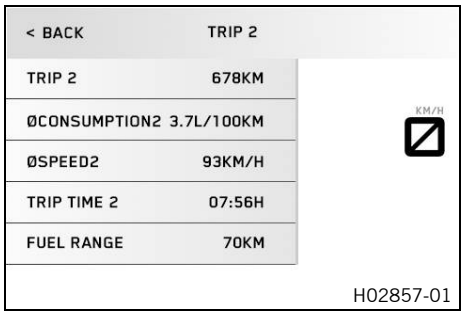


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trip 1** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Trip 1 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 1** läuft mit und zählt bis **9999**.
ØConsumption1 zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 1** und **Trip time 1** an.
ØSpeed1 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 1** und **Trip time 1** an.
Trip time 1 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 1** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
Fuel range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Im Menü **Trip 1** werden alle Einträge, außer **Fuel range**, gelöscht.

7.13.3 Trip 2

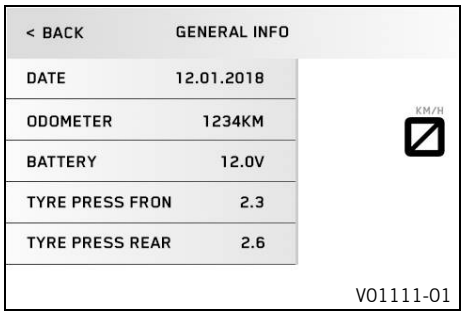


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trip 2** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Trip 2 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 2** läuft mit und zählt bis **9999**.
ØConsumption2 zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 2** und **Trip time 2** an.
ØSpeed2 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 2** und **Trip time 2** an.
Trip time 2 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 2** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
Fuel range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Im Menü **Trip 2** werden alle Einträge, außer **Fuel range**, gelöscht.

7.13.4 General Info



Warnung

Unfallgefahr Das Reifendruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifendruckwerte über mehrere Minuten hinweg.

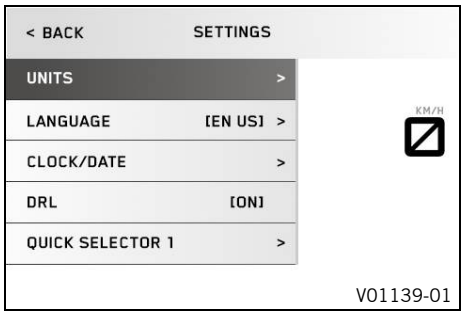
- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifendruck.
- Korrigieren Sie den Reifendruck, wenn der Reifendruck von der Vorgabe abweicht.
- Halten Sie auch bei korrekten Reifendruckwerten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **General Info** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Date zeigt das Datum an.
Odometer zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
Battery zeigt die Batteriespannung an.

Tire press fron (optional) zeigt den Reifendruck vorn an.
Tire press rear (optional) zeigt den Reifendruck hinten an.

7.13.5 Settings



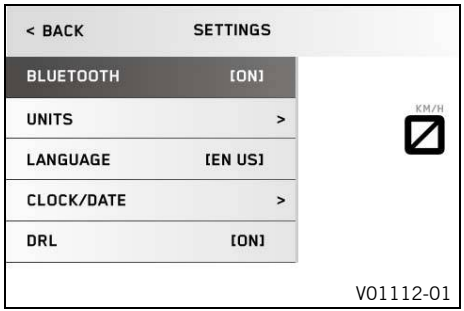
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Settings** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.13.6 Bluetooth® (optional)



Bedingung

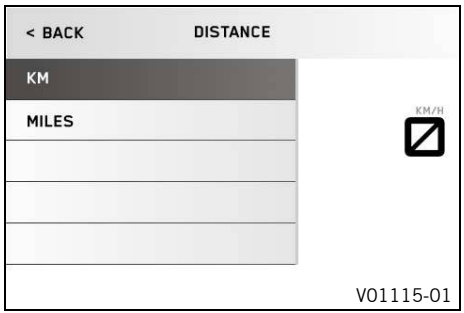
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth®** am Display markiert ist.
– Mit der **SET**-Taste die **Bluetooth®**-Funktion ein- oder ausschalten.

Info

Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Wenn ein Gerät über das Menü **Pairing** gekoppelt wurde, aber derzeit nicht verbunden ist, blinkt bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion das **Bluetooth®**-Symbol. Sobald ein Gerät verbunden ist, leuchtet das **Bluetooth®**-Symbol.

7.13.7 Distance



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

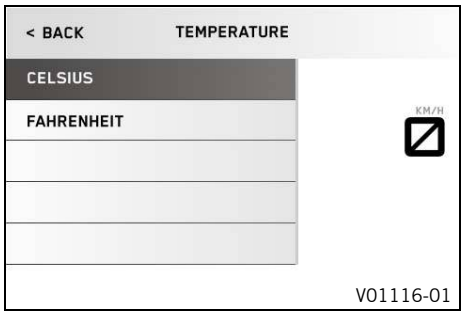
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit Kilometer **km** oder Meilen **mi** für die Entfernung wählen.

7.13.8 Temp



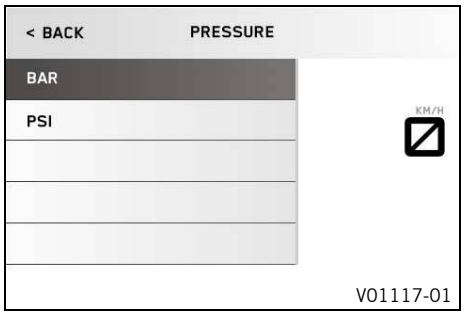
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temp** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **°C** oder **°F** für die Temperaturanzeige wählen.

7.13.9 Pressure



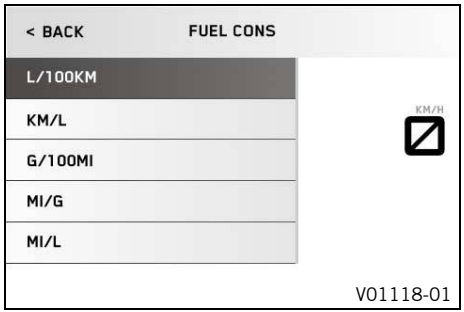
Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Modell mit **TPMS**.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pressure** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **bar** oder **psi** wählen.

7.13.10 Fuel Cons



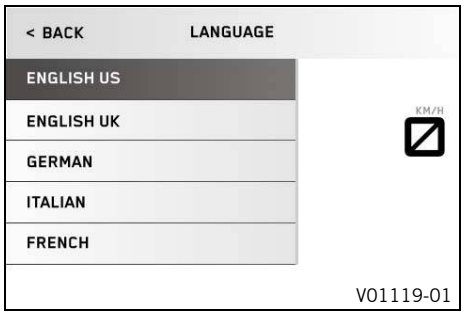
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Fuel Cons** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.13.11 Language



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

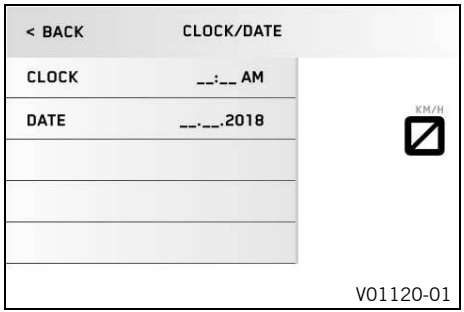
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Language** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.13.12 Clock/Date



Bedingung

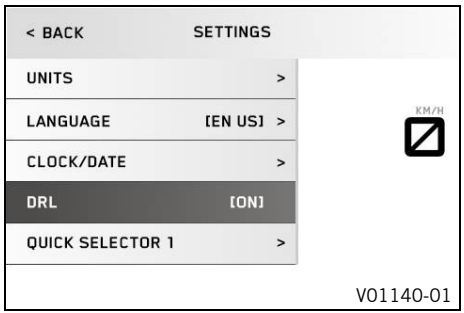
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock/Date** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste die Uhrzeit einstellen und mit der **SET**-Taste bestätigen.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste das Datum einstellen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt war, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

Info
Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt war, wird zusätzlich die Software-Version angezeigt.

7.13.13 DRL



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

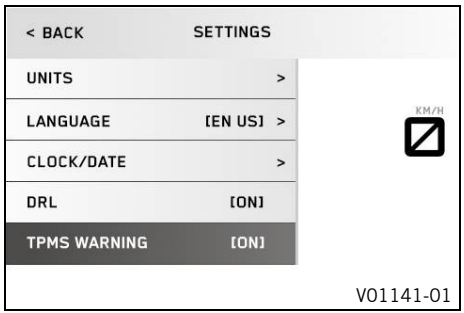
Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **DRL** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

7.13.14 TPMS warning



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Modell mit **TPMS**.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

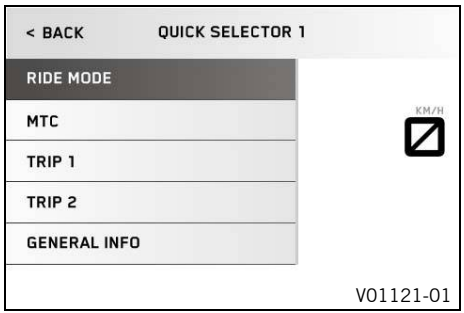
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **TPMS warning** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste die Hinweise bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck ein- oder ausschalten.

Vorgabe

Reifendruck Solo	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar
Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar

7.13.15 Quick Selector 1



Bedingung

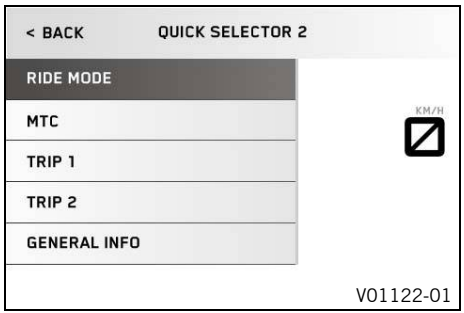
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector 1** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gewünschte Menü markiert ist.
– **SET**-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Im Menü **Quick Selector 1** kann ein Menü zur direkten Anwahl festgelegt werden.
Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 1** festgelegte Menü aufgerufen.

Info
Im Fahrmodus **TRACK** wird mit der **UP**-Taste die Schlupfanpassung eingestellt.

7.13.16 Quick Selector 2



Bedingung

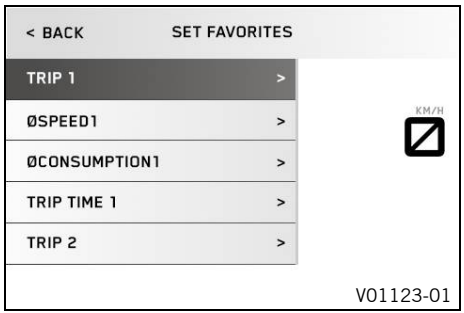
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector 2** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gewünschte Menü markiert ist.
– **SET**-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Im Menü **Quick Selector 2** kann ein Menü zur direkten Anwahl festgelegt werden.
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 2** festgelegte Menü aufgerufen.

Info
Im Fahrmodus **TRACK** wird mit der **DOWN**-Taste die Schlupfanpassung eingestellt.

7.13.17 Set Favorites



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

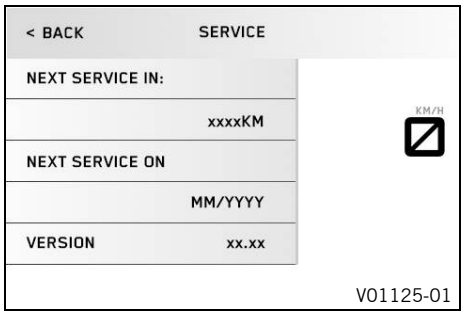
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Set Favorites** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **Set Favorites** wird das Menü **Favorites** konfiguriert.

7.13.18 Service



Bedingung

- Das Motorrad steht.

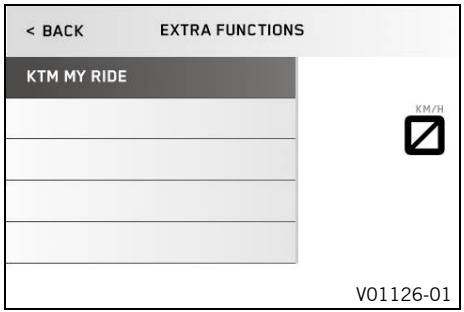
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Service** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Service** wird der nächste fällige Service und die Software-Version angezeigt.

7.13.19 Extra functions



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

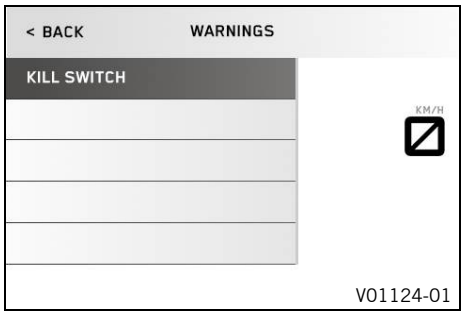
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra functions** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.

Info
In **Extra functions** werden die optionalen Zusatzfunktionen aufgelistet. Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.

7.13.20 Warnings

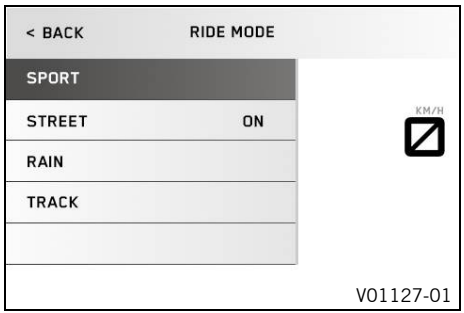


Bedingung
- Mindestens eine Warnung vorhanden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Warnings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **Warnings** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

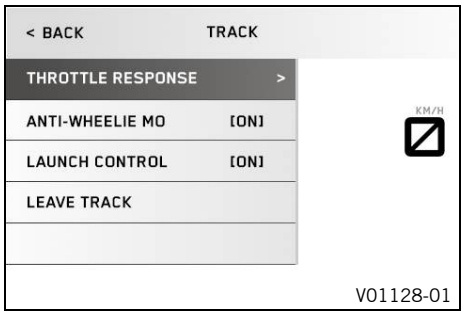
7.13.21 Ride Mode



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Ride Mode** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  - ✔ SPORT - Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
  - ✔ STREET - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
  - ✔ RAIN - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
  - ✔ TRACK - Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

Info
Während der Auswahl kein Gas geben.

7.13.22 Track



Bedingung

- Der Fahrmodus **TRACK** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

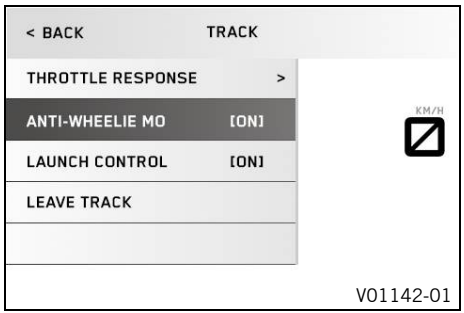
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Ride Mode** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können die einzelnen Einstellungen des **TRACK PACK** angepasst werden.

Info

Beim Einstellen der Gasannahme kein Gas geben. Über **Leave Track** wird der Fahrmodus **TRACK** beendet und automatisch zum Fahrmodus **STREET** gewechselt. Dabei kein Gas geben.

7.13.23 Anti-wheelie mode



Bedingung

- Der Fahrmodus **TRACK** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Menüpunkt **Anti-wheelie mo** am Display markiert ist.

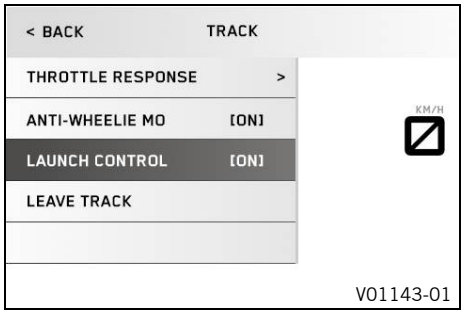
Warnung

Unfallgefahr Bei deaktiviertem Anti-Wheelie-Modus wird einem Aufsteigen des Vorderrades nicht mehr durch die Motorrad-Traktionskontrolle entgegengewirkt.

– Schalten Sie den Anti-Wheelie-Modus nur aus, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.

– Mit der **SET**-Taste den Anti-Wheelie-Modus ein- oder ausschalten.

7.13.24 Launch control



Bedingung

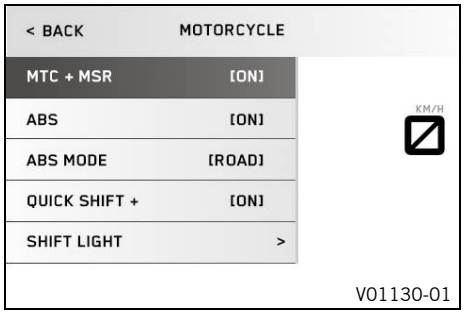
- Der Fahrmodus **TRACK** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Menüpunkt **Launch control** am Display markiert ist.

– Mit der **SET**-Taste die Launch-Control (📖 S. 115) ein- oder ausschalten.

7.13.25 MTC + MSR



Bedingung

- **ABS Mode Supermoto** ist nicht aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.

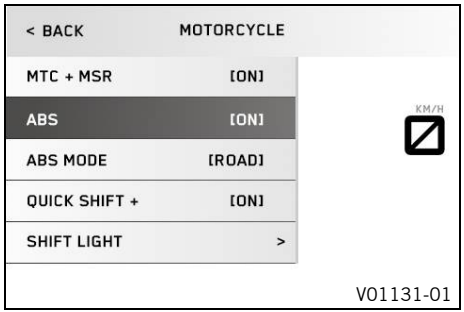
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** + **MSR** am Display markiert ist.

– **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, um **MTC** + **MSR** ein- oder auszuschalten.

Info
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-Traktionskontrolle und die Motorschleppmoment-Regelung wieder aktiv.

7.13.26 ABS



Bedingung
- Das Motorrad steht.

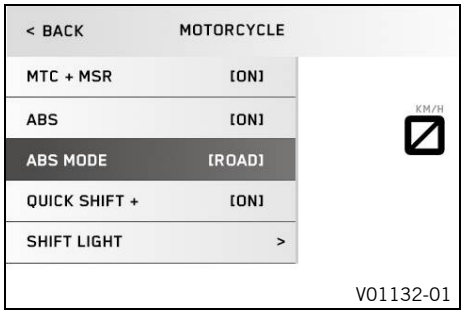
Hinweis
Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.
– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS** am Display markiert ist.

– **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, um das ABS auszuschalten.

Info
Beim Ausschalten kein Gas geben.
Nach dem Einschalten der Zündung ist das ABS wieder aktiv.

7.13.27 ABS Mode



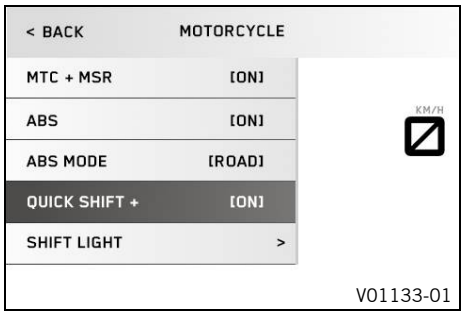
Bedingung
- Das Motorrad steht.
- **ABS** ist eingeschaltet.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS Mode** am Display markiert ist.
– **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, um den ABS-Modus zu wechseln.

Info

Während der Auswahl kein Gas geben.
Wenn der ABS-Modus **Road** aktiv ist, regelt das ABS an beiden Rädern.
Wenn der ABS-Modus **Supermoto** aktiv ist, regelt das ABS nur am Vorderrad. Die ABS-Warnleuchte blinkt langsam, um an den aktiven ABS-Modus **Supermoto** zu erinnern. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren. **MSR** ist deaktiviert.
Nach dem Einschalten der Zündung ist der ABS-Modus wieder auf **Road** eingestellt.

7.13.28 Quick Shift +

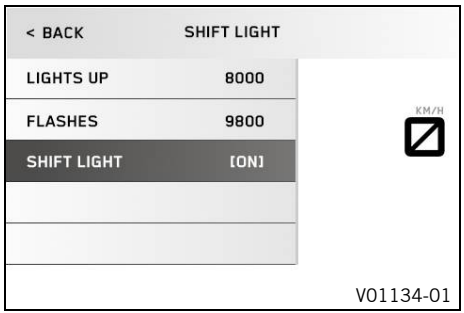


Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Shift +** am Display markiert ist.
– Mit der **SET**-Taste den Quickshifter+ (📖 S. 117) ein- oder ausschalten.

7.13.29 Shift Light



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1.000 km (600 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

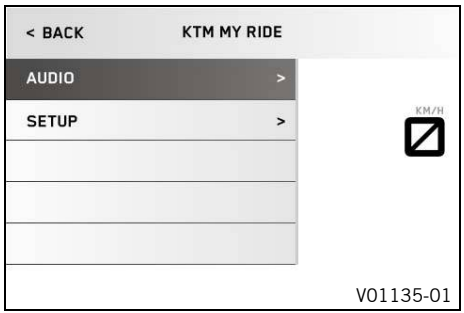
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Shift Light** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für die Schaltempfehlung eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl die bei **Lights up** festgelegte Motordrehzahl, leuchtet die Drehzahlanzeige orange.
Erreicht die Motordrehzahl die bei **Flashes** festgelegte Motordrehzahl, blinkt die Drehzahlanzeige orange.
Die Schaltempfehlung kann mit der Funktion **Shift Light** ein- oder ausgeschaltet werden.

7.13.30 KTM MY RIDE (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.

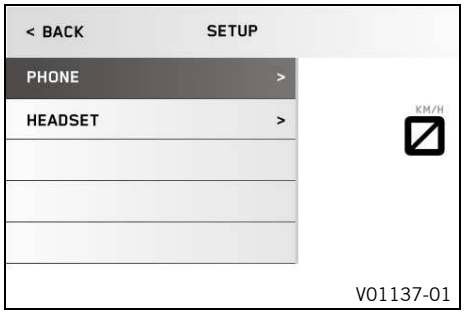
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **KTM MY RIDE** kann ein geeignetes Handy oder Headset über **Bluetooth®** mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.

Info

Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät geeignet. Der Standard **Bluetooth®** 2.1 muss unterstützt werden.

7.13.31 Pairing (optional)



Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- **Bluetooth®** (optional) ist eingeschaltet.
- **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls eingeschaltet.
- Auf dem Gerät, das gekoppelt werden soll, muss die **Bluetooth®**-Sichtbarkeit eingeschaltet sein.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Setup** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der gewünschte Menüpunkt **Phone** oder **Headset** markiert ist.

Info

Es können nie zwei Handys oder zwei Headsets gleichzeitig mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden. Lediglich ein Handy und ein Headset können gleichzeitig mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.

– Im Untermenü **Phone** kann ein geeignetes Handy mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.
– Im Untermenü **Headset** kann ein geeignetes Headset mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Im Fall der ersten Kopplung des Geräts die **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste zum gewünschten Gerät navigieren. Die Auswahl mit der **SET**-Taste bestätigen.

Info
Die Kopplung des Headsets wird an dieser Stelle abgeschlossen.

– Durch Bestätigung des **Passkey** wird die Kopplung des Handys erfolgreich abgeschlossen.

Info

Bei erfolgreicher Kopplung mit einem geeigneten Gerät wird der Name des gekoppelten Handys oder Headsets im jeweiligen Menü **Phone** oder **Headset** angezeigt.
UP oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Das zuletzt verbundene Gerät wird bei eingeschaltetem **Bluetooth®** automatisch mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt, sobald sich dieses in Reichweite befindet und nicht zuvor gelöscht wurde.
Nicht jedes Handy oder Headset ist für die Kopplung mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät geeignet.

7.13.32 Audio player (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- **Bluetooth®** (optional) ist eingeschaltet.
- **Bluetooth®** bei gekoppelten Geräten ebenfalls eingeschaltet.
- Headset mit geeignetem Audiogerät verbunden.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

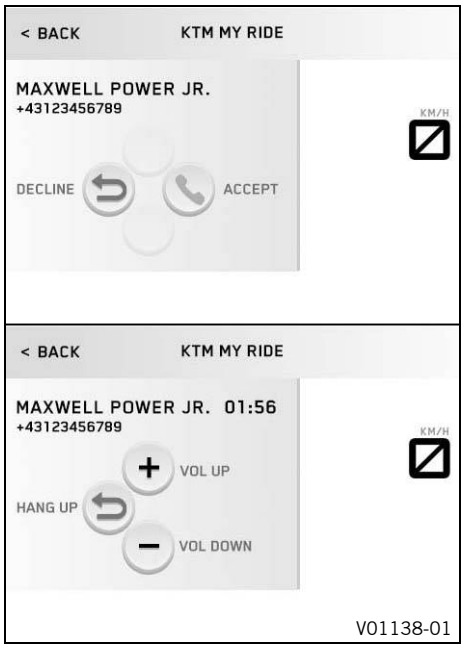
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio player** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.
– Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.
– Kurzes Drücken der **DOWN**-Taste spielt den Audiotitel von vorn ab.
– Zweimaliges kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt zum vorherigen Audiotitel.
– Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

Tipp

Bei manchen Handys muss der Audio-Player des Handys gestartet werden, bevor eine Wiedergabe möglich ist.

Zur einfacheren Bedienung kann die Audio-Funktion zu **Quick Selector 1** oder zu **Quick Selector 2** hinzugefügt werden.

7.13.33 Telefonie (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- **Bluetooth®** (optional) eingeschaltet.
- Funktion **Bluetooth®** bei gekoppelten Geräten ebenfalls eingeschaltet.
- Headset mit geeignetem Handy verbunden.

Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

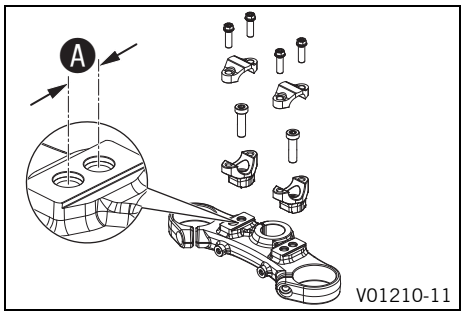
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
– Durch Drücken der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

Info

Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.

8 ERGONOMIE

8.1 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich zwei Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

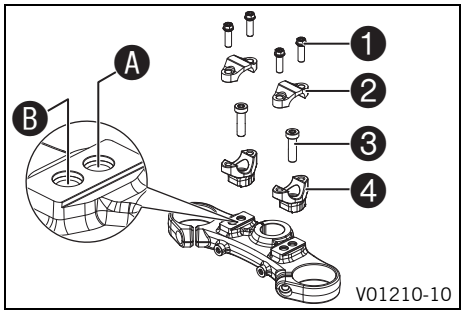
Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

Info
KTM empfiehlt beim Rennstreckenbetrieb die vordere Lenkerposition.

8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen. Lenker so positionieren, dass die Schrauben ❸ zugänglich sind.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❸ entfernen. Lenkeraufnahmen ❹ abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position Ⓐ oder Ⓑ bringen. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Lenkeraufnahmen links und rechts in gleicher Position montieren.

Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Lenker positionieren.

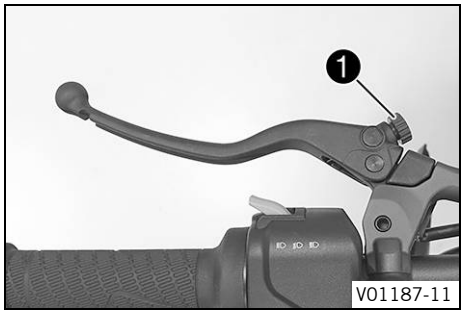
Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenker-klemmbrücke	M8	20 Nm

8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

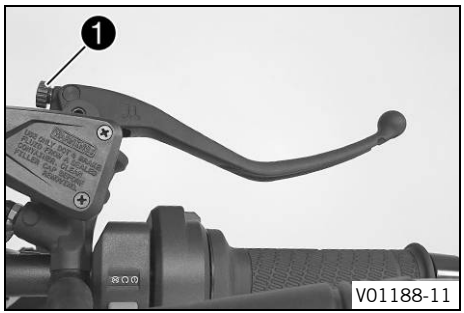


– Kupplungshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Handbremshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube 1 an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker. Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

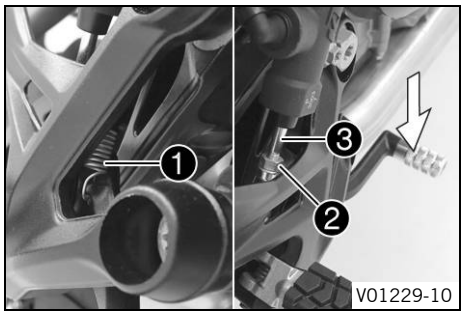
8.5 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.

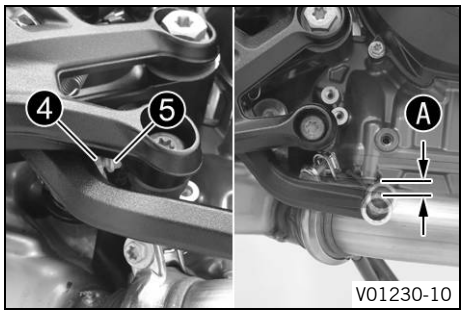
Tipp

Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Druckstange ❸ drehen, um die Grundstellung des Fußbremshebels einzustellen.

Info

Der Einstellbereich ist begrenzt.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen verschraubt sein.
Eindrehen der Druckstange in das Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach unten.
Herausdrehen der Druckstange aus dem Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach oben.



– Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

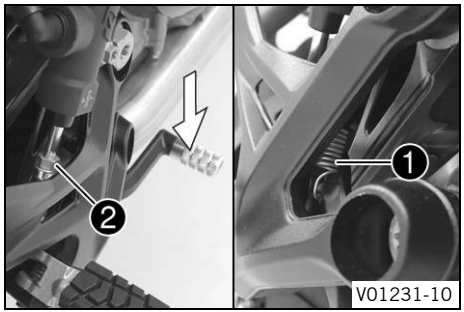
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm



– Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

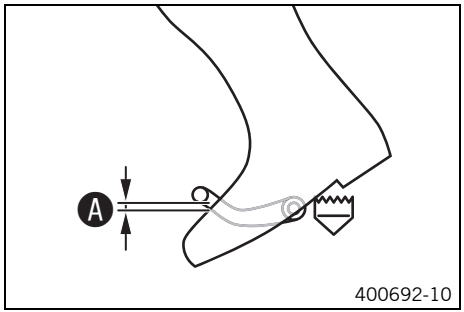
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm

Tipp
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Feder ❶ einhängen.

8.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des Quickshifters auftreten.

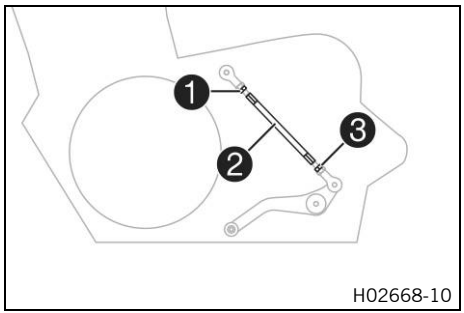


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 103)

8.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Info
Mutter ❸ hat ein Linksgewinde.

– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

Info

Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M6LH	6 Nm

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M6	6 Nm

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service- & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 98)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 99)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 100)
– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 107)

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	9.800 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Sozius mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage der Koffer oder des Tankrucksacks beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Montieren und sichern Sie Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h

Warnung

Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

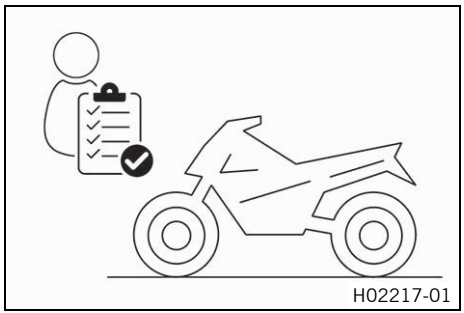
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	430 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	160 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	270 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 240)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 163)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 169)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 167)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 172)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 226)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 148)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 150)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 189)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 191)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.

– Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
– Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Fahrzeug starten

Gefahr

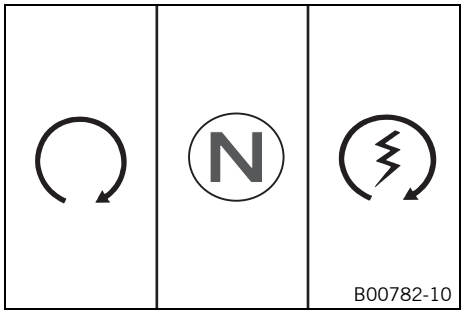
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer nehmen und sich auf das Motorrad setzen.
– Sicherstellen, dass sich der Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in der mittleren Stellung ❍ befindet.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
  ✔ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.
– Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung ⚡ drücken.

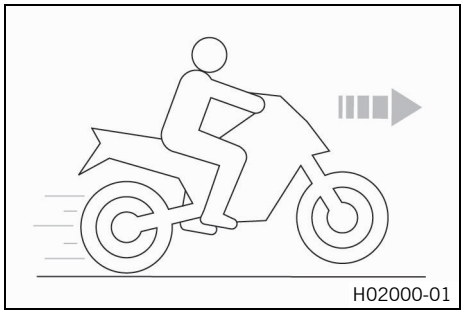
Info

Den Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf erst in die untere Stellung ⚷ drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagementsystem kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung ⚷ drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Launch-Control



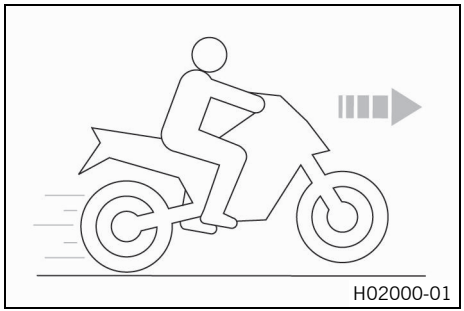
Die Launch-Control ist eine Funktion der Fahrzeugelektronik.
Die Launch-Control passt die Motordrehzahl an, um die bestmögliche Beschleunigung zu erzielen.
Die Launch-Control kann maximal dreimal hintereinander zum Anfahren verwendet werden. Um Motor, Getriebe und Kühlsystem vor Überlastung zu schützen, wird die Launch-Control nach dem dritten Anfahren vorübergehend deaktiviert.
Die Launch-Control wird ebenso deaktiviert, wenn nicht mehr alle Bedingungen für die Aktivierung erfüllt sind.
Die Launch-Control wird in folgenden Fällen wieder freigeschaltet: Der Motor läuft mindestens drei Minuten, der Motor ist 20 Minuten abgestellt oder es wurde eine Strecke von 1,5 km (0,93 mi) zurückgelegt.

10.5 Anfahren mit Launch-Control

Warnung

Unfallgefahr Die Launch-Control ermöglicht sehr starke Beschleunigung, die Fahranfänger überfordern kann.

– Verwenden Sie die Launch-Control nur, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.
– Verwenden Sie die Launch-Control nicht im öffentlichen Straßenverkehr.


H02000-01

Bedingung

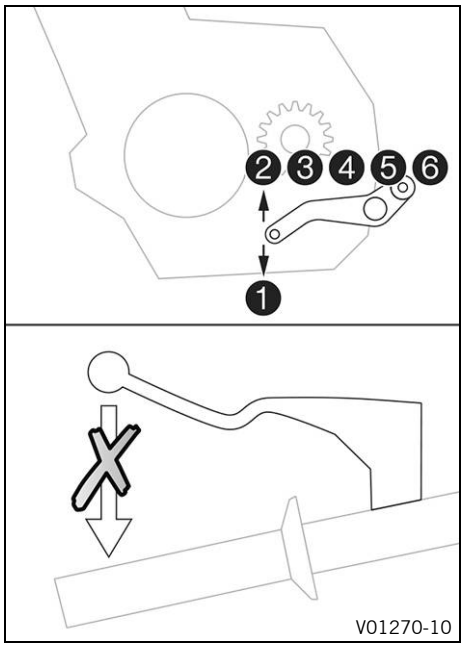
Der Fahrmodus **TRACK** ist aktiviert.
Der erste Gang ist eingelegt.
Die TC-Kontrollleuchte leuchtet nicht.
Kühlflüssigkeitstemperatur: > 60 °C
Zurückgelegte Gesamtfahrstrecke: > 1.000 km

– Launch-Control im Kombiinstrument aktivieren.
  ✓ Die Anzahl verfügbarer Starts wird im Startbildschirm angezeigt.
– Bei gezogenem Kupplungshebel Vollgas geben.
  ✓ Die Motordrehzahl wird eingeregelt.

9.000 1/min

  ✓ Die TC-Kontrollleuchte blinkt schnell.
– Kupplungshebel zügig aber dosiert freigeben.

10.6 Quickshifter+



Wenn der Quickshifter+ aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.
Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.
Der Quickshifter+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.
Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

10.7 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

Warnung

Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung

Verletzungsgefahr Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Sozius-Mindestalter in Ihrem Land.

Warnung

Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung

Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Sozius mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Hinweis

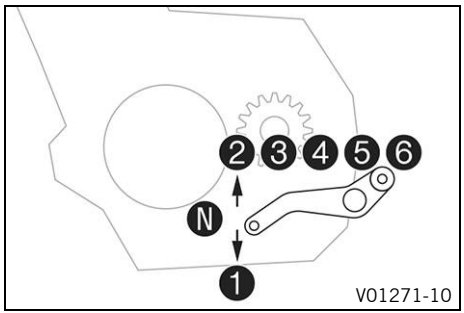
Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Quickshifter+ beschädigt.

Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Quickshifter+ verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Quickshifter+ nicht aktiv.

– Verwenden Sie den Quickshifter+ ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.

Info

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

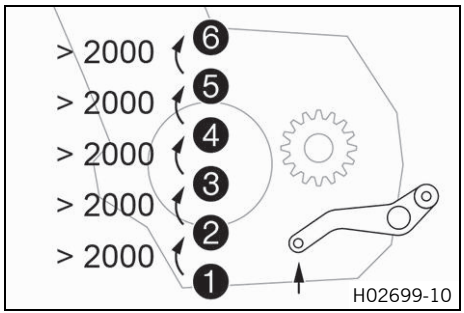
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdre-

hen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.

– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und den Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung ⓢ drücken. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte zu leuchten, zeigt das Display eine Meldung an.

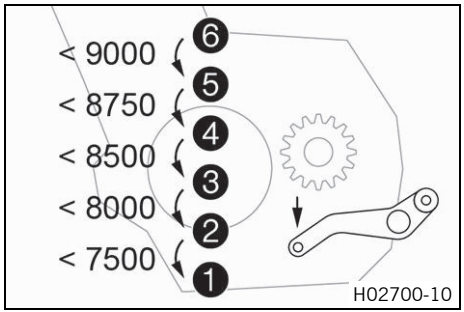
Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **Warnings** abgelegt.

– Wenn die Glatteiswarnung im Kombiinstrument erscheint, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.



– Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info
Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung. Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

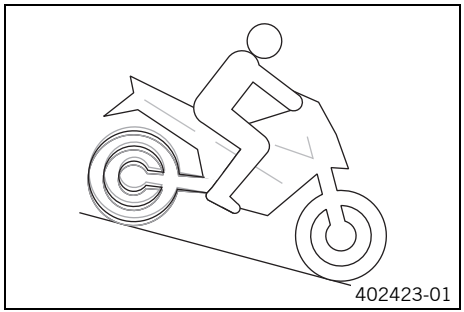


– Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich zurückschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info

Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung. Drücken Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

10.8 Motorschleppmoment-Regelung (MSR)



Die **MSR** ist eine Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Antihopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem ABS oder aktivem ABS-Modus **Supermoto** ist die **MSR** nicht aktiv.

10.9 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.
– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.

Warnung

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung

Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung

Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.
– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

10.10 Anhalten, Parken

Warnung

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
– Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss die Zündung eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die 12-V-Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

◀

10.11 Transportieren

Hinweis

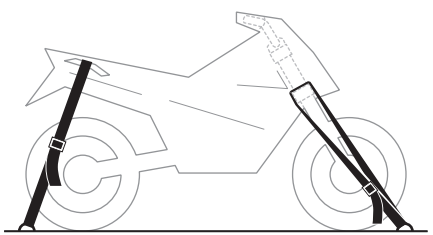
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.


401448-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.12 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

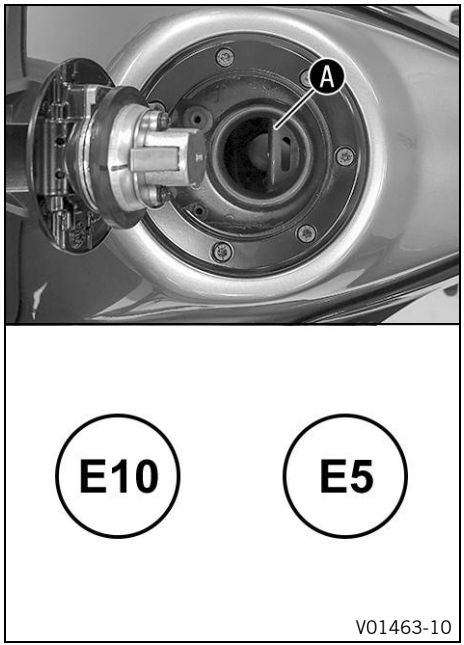
– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 36)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 285)

– Kraftstofftankverschluss schließen. (📖 S. 38)

◀

11 SERVICEPLAN

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Schaltwellensensor programmieren. 🔧	○	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 241)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 167)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 172)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 162)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 163)	○	●	●	●	

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 169)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren. (📖 S. 247)	○	●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 168)	○	●	●	●	●
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 142)		●	●		
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 189)	○	●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 191)	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 154)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 150)	○	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren. 🔧			●		
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 223)	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kraftstoffdruck und Dämpfungselemente der Kraftstofftanklager kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 218)	○	●	●		
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceintervallanzeige einstellen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service- & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Rahmen kontrollieren. 🔧			●		
Schwinge kontrollieren. 🔧			●		
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●	●		
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Kühlflüssigkeit wechseln. (📖 S. 232)					●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen

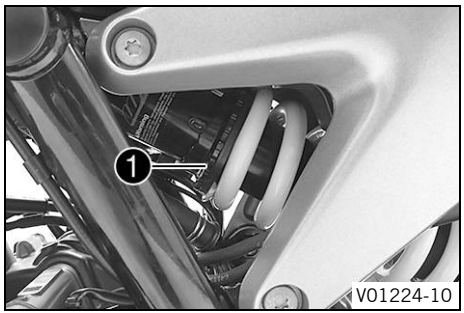
Warnung

Unfallgefahr Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.

– Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Sozius angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



– Durch Drehen an der Einstellvorichtung ❶ mit dem Hakenschlüssel aus dem Bordwerkzeug die Federvorspannung einstellen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	5 Klicks

Info

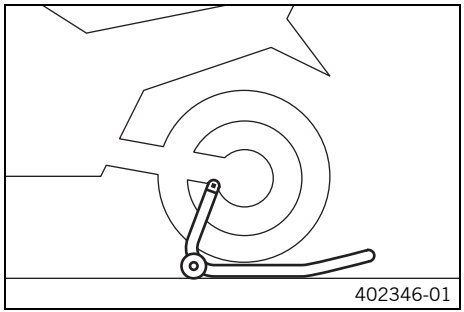
Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Aufnahmeadapter (63529955000)
Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000)

– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zur Schwinge und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

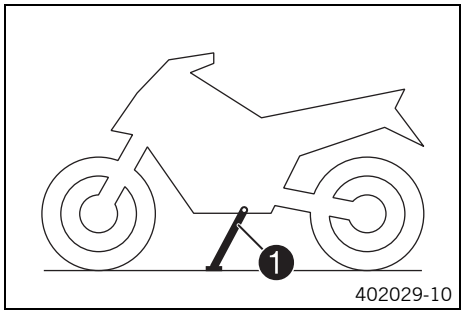
◀

13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.

13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben

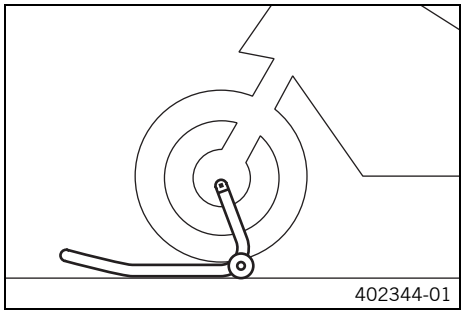
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 139)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung vorn mit den Adaptern zu den Gabelbeinen ausrichten.

Vorderrad-Hebevorrichtung klein (61129965100)

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

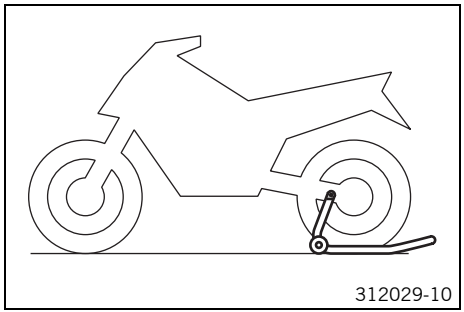
– Motorrad vorn aufheben.

13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

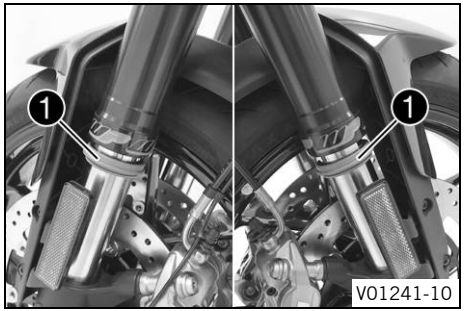


– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorn entfernen.

13.5 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 139)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 140)



Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

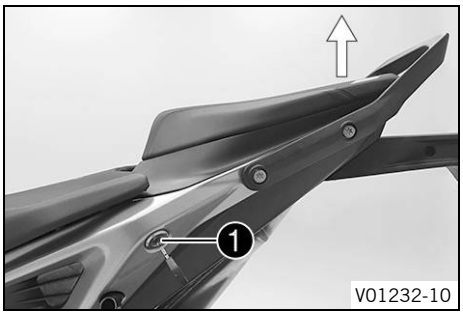
Universal Ölspray (S. 287)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

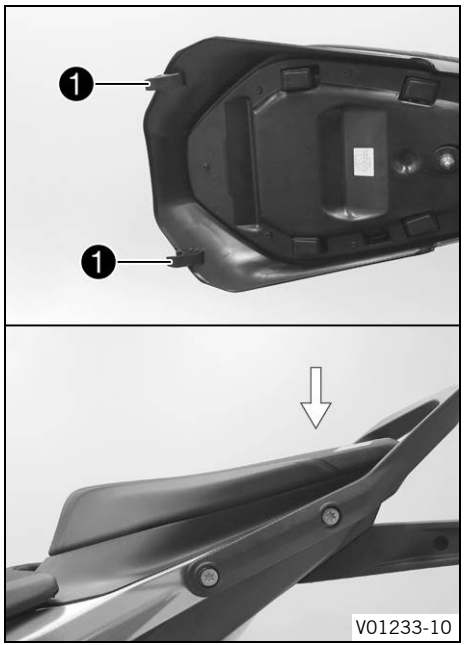
– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 141)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 139)

13.6 Soziussitzbank abnehmen



– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Soziussitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

13.7 Soziussitzbank montieren



– Die Soziussitzbank mit den Haltenasen 1 am Staufach einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
– Soziussitzbank nach unten drücken und einrasten lassen.

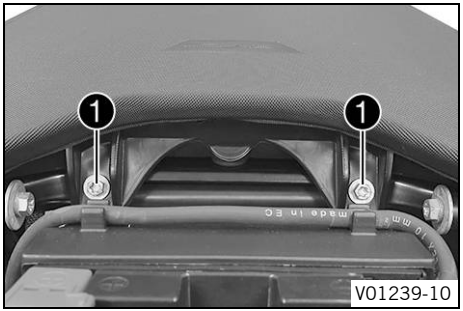
Warnung

Unfallgefahr Die Sitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.

– Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sitzbank korrekt verriegelt ist und sich nicht hochziehen lässt.

– Abschließend kontrollieren, ob die Soziussitzbank korrekt montiert ist.

13.8 Fahrersitzbank abnehmen



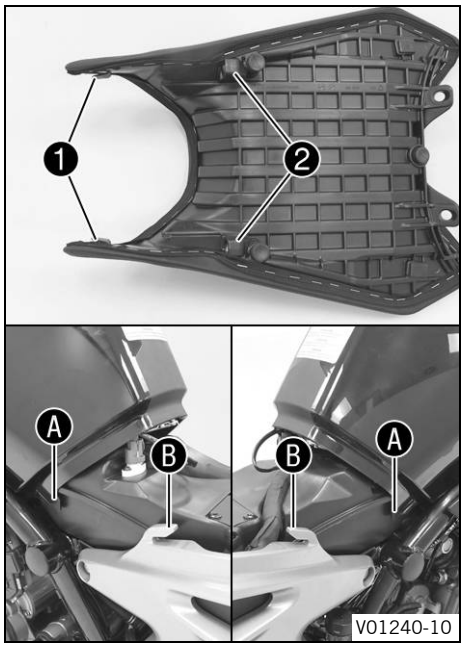
Vorarbeit

– Soziussitzbank abnehmen. (📖 S. 144)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Fahrersitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.

13.9 Fahrersitzbank montieren

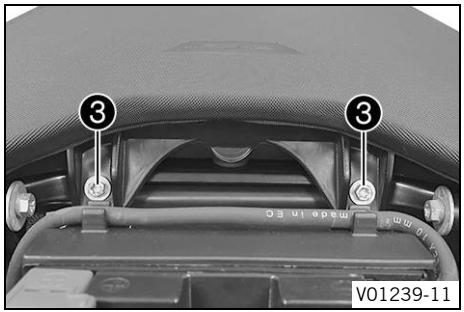


Hauptarbeit

– Fahrersitzbank nach vorn schieben und hinten absenken.

  ✓ Die Haltenasen ❶ greifen in die Laschen Ⓐ am Tank ein.

  ✓ Die Haltenasen ❷ greifen in die Laschen Ⓑ des Rahmens ein.



– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

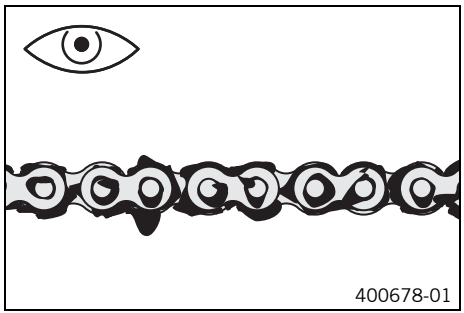
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Abschließend kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 145)

13.10 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 149)

13.11 Kette reinigen

Warnung

Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

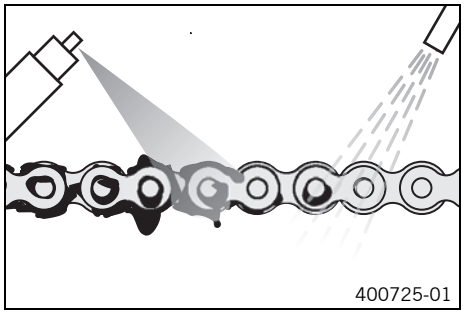
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 139)



Hauptarbeit

– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 286)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Street (📖 S. 286)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 139)

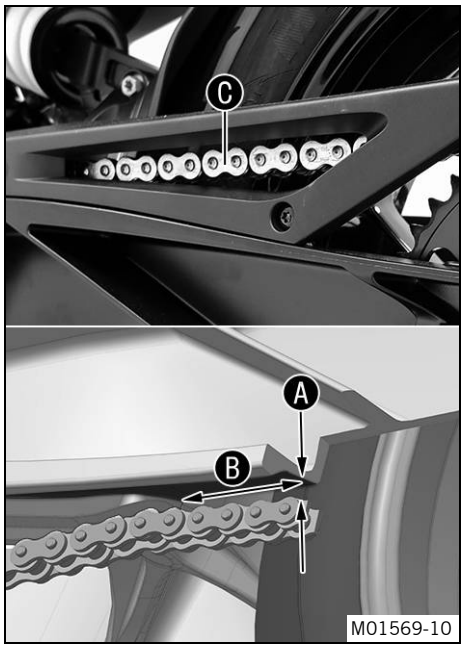
13.12 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 139)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Die Kette hinter dem Kettengleitstück nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ zwischen Schwinge und Oberkante der Kette ermitteln.

  Vorgabe

Abstand Ⓑ zum Kettengleitstück	2,5 cm
Den Abstand zum planen Teil der Schwinge direkt oberhalb der Kette messen, nicht zum Rand der Schwinge.	

Info

Der obere Teil der Kette Ⓒ muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	2 … 5 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (S. 152)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 139)

13.13 Kettenspannung einstellen

Warnung

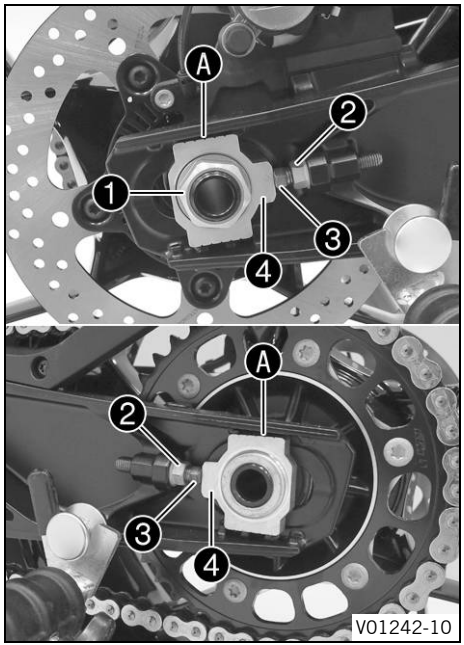
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 139)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 150)



Hauptarbeit

- Mutter ❶ lösen.
- Muttern ❷ lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	2 … 5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

- Muttern ❷ festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
- Mutter ❶ festziehen.

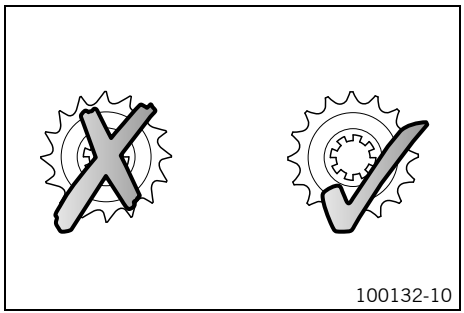
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet

Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 150)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 139)

13.14 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


100132-10

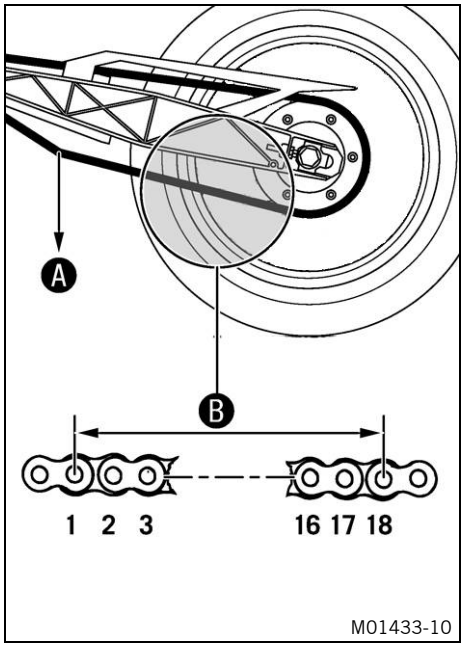
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 139)

Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Am unteren Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Info
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

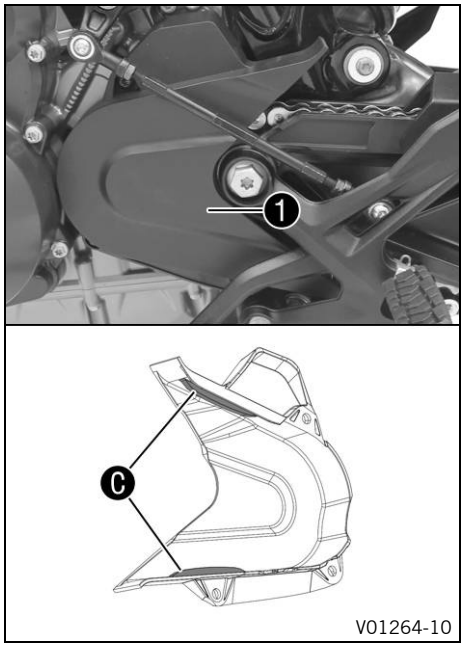
» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Info

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.

Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.

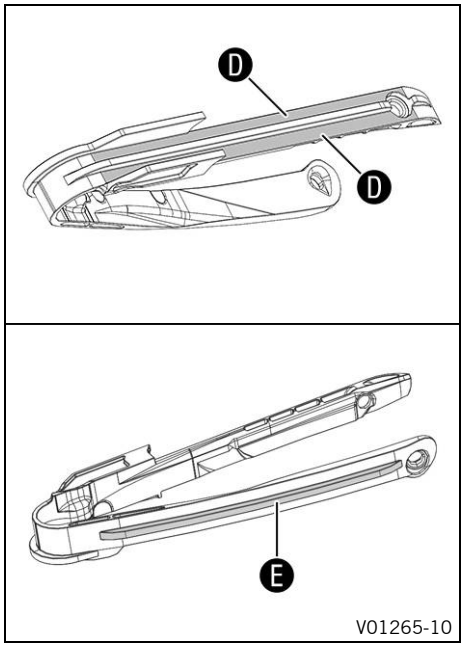
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettenritzelabdeckung ❶ auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Kettenritzelabdeckung im markierten Bereich Ⓒ stark abgeschliffen ist:
    – Kettenritzelabdeckung wechseln.
– Kettenritzelabdeckung ❶ auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenritzelabdeckung locker ist:
    – Schrauben der Kettenritzelabdeckung festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettenritzelabdeckung	M5	5 Nm **Loctite® 243™**



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im markierten Bereich D durchgehende Schleifspuren der Kette sichtbar sind:
    – Kettengleitschutz wechseln.
  » Wenn der Kettengleitschutz auf der Unterseite im markierten Bereich E stark abgeschliffen ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

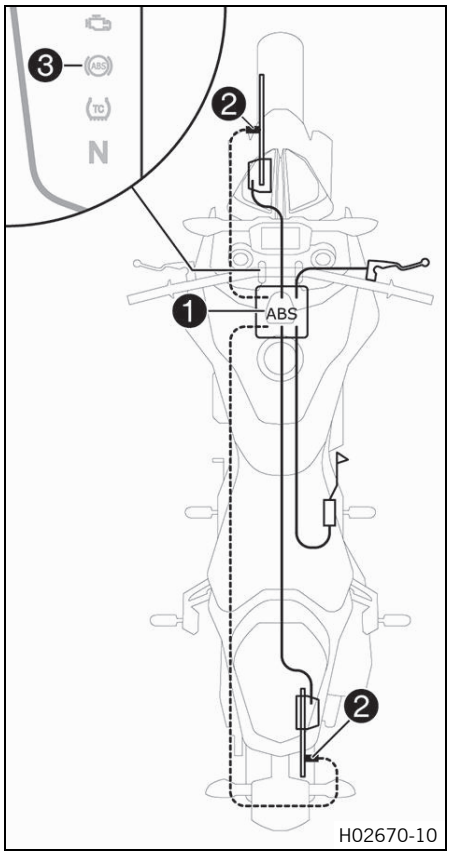
    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 139)

14.1 Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS-Modul ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes

Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.



Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne

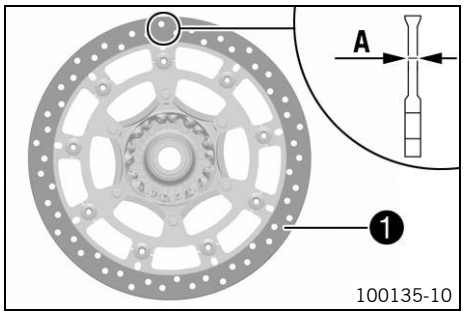
ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Warnleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

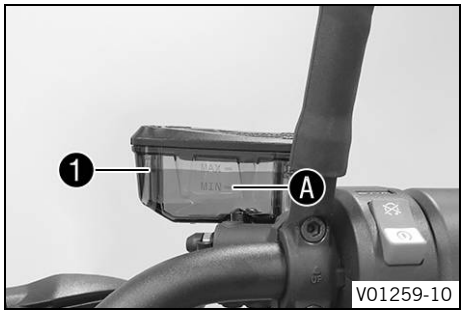
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (📖 S. 164)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



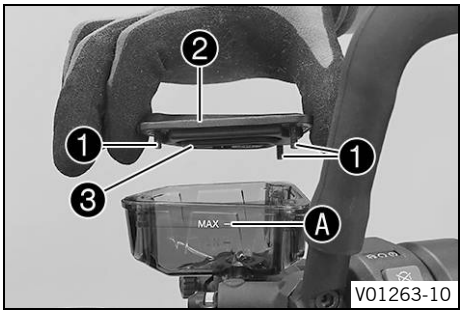
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 167)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 283)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

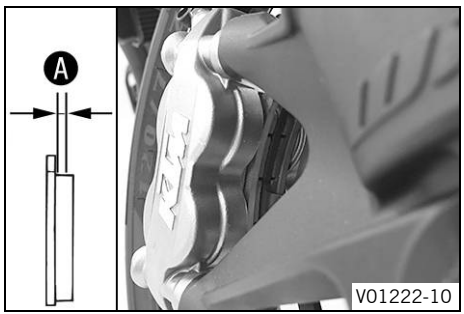
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

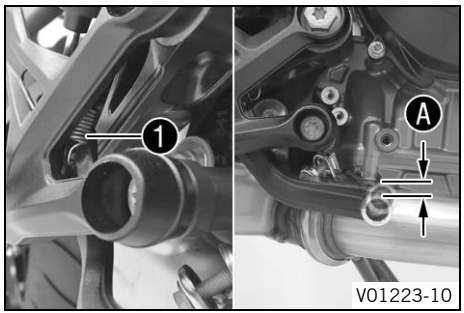
14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

  Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

  » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 100)
– Feder ❶ einhängen.

14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

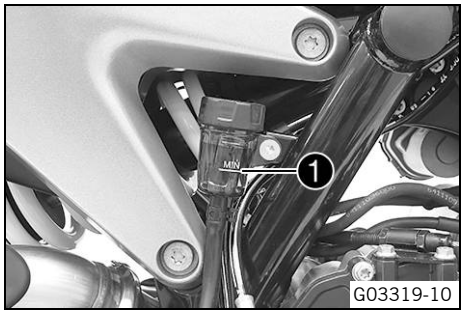
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (📖 S. 170)

14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

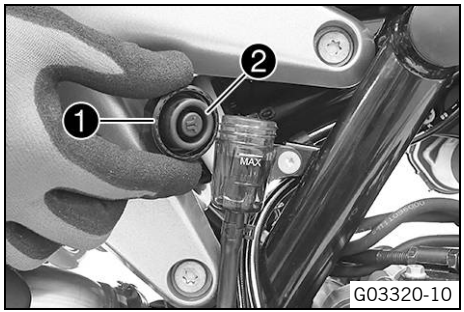
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 172)



Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Einsatz und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 283)

– Schraubdeckel mit Einsatz und Membran montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.9 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

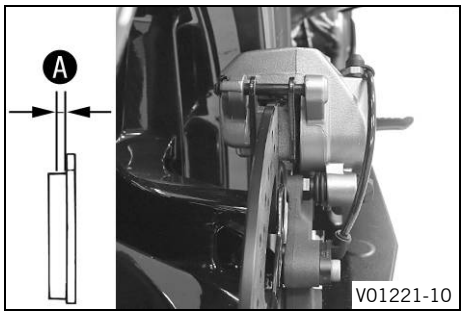
Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

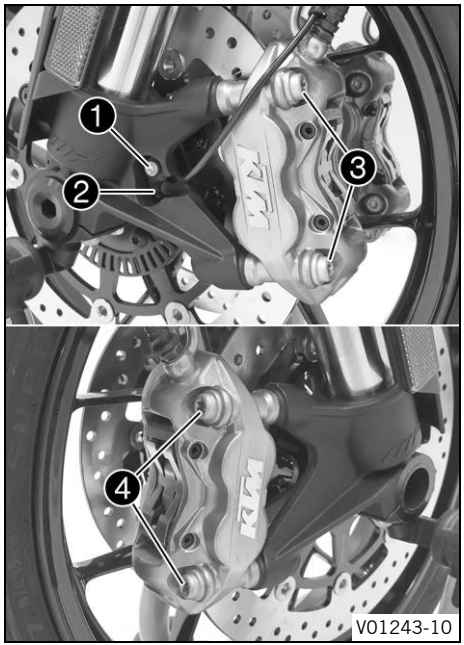
Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

15.1 Vorderrad ausbauen



Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 139)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 140)

Hauptarbeit

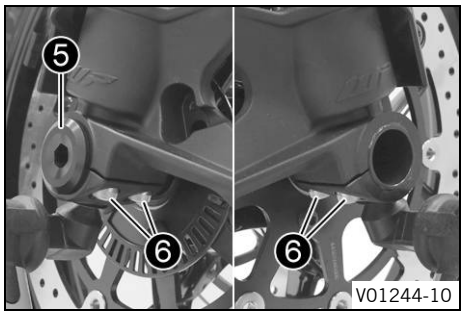
- Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
- Schrauben ❸ entfernen.
- Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des linken Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Linken Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

Info

Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.

- Schrauben ❹ entfernen.
- Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des rechten Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Rechten Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

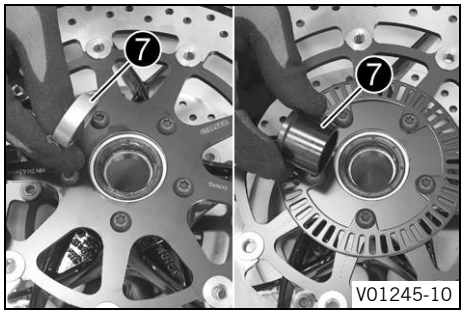
Info
Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.



- Schraube ❺ einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben ❻ lösen.
- Auf die Schraube ❺ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
- Schraube ❺ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



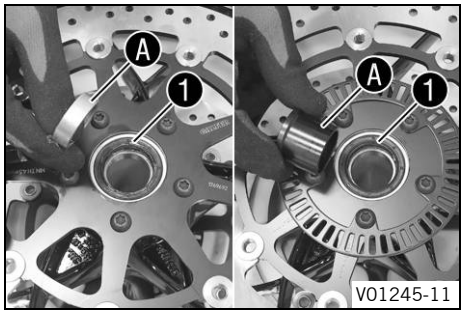
– Distanzbuchsen ❼ entfernen.

15.2 Vorderrad einbauen

Warnung

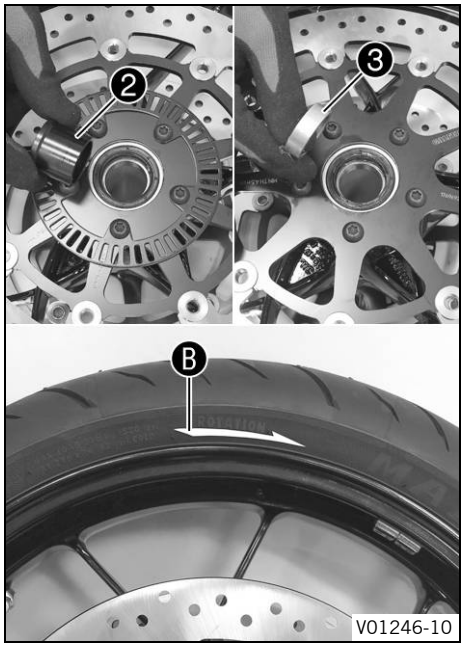
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Wellendichtringe 1 und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

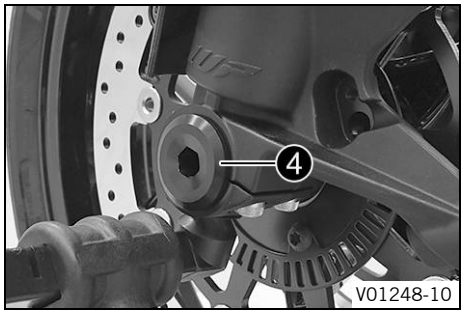
Langzeitfett (S. 287)



- Breite Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung links einsetzen.
- Schmale Distanzbuchse ❸ in Laufrichtung rechts einsetzen.

Info

Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an. Das ABS-Sensorrad befindet sich in Laufrichtung links.



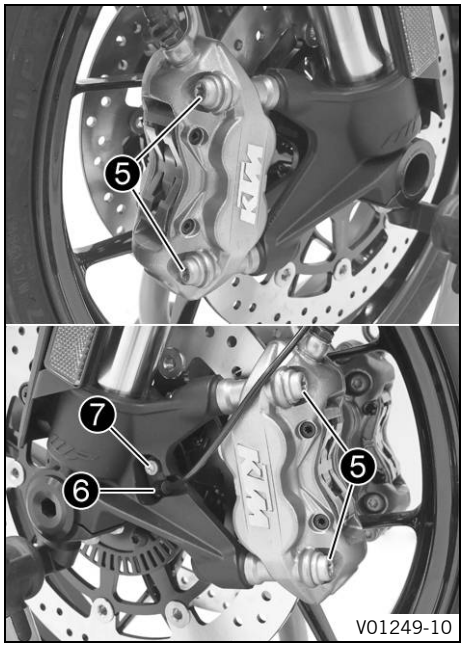
– Schraube ❹ und Steckachse reinigen.
– Steckachse leicht fetten.

Langzeitfett (📖 S. 287)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet



– Beide Bremssättel positionieren.
  ✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ beidseitig montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremssättel richten sich aus.
– Schrauben ❺ beidseitig festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

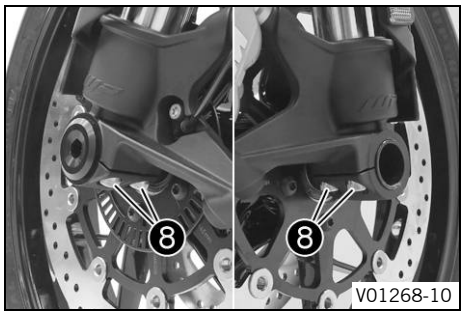
– Raddrehzahlsensor ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 141)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 139)



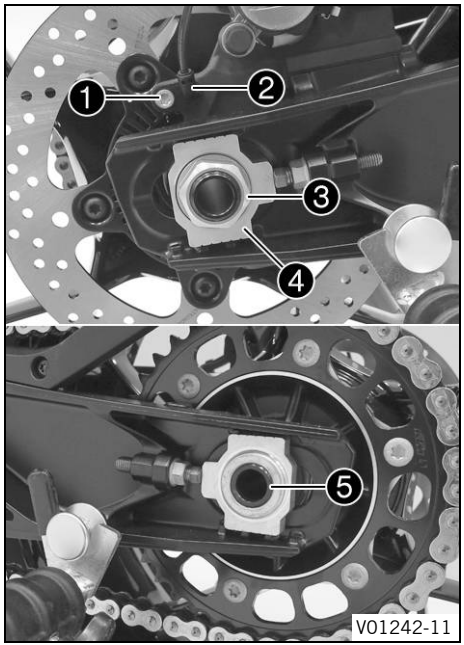
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

15.3 Hinterrad ausbauen

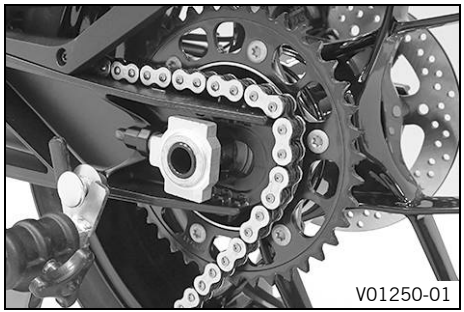
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 139)



Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.
– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.


V01250-01

– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremssattelträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

15.4 Hinterrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.

– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

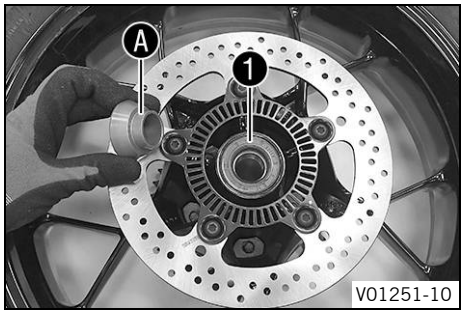
Warnung

Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.

– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit

– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren.
(S. 187)



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Distanzbuchse entfernen.
– Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 287)

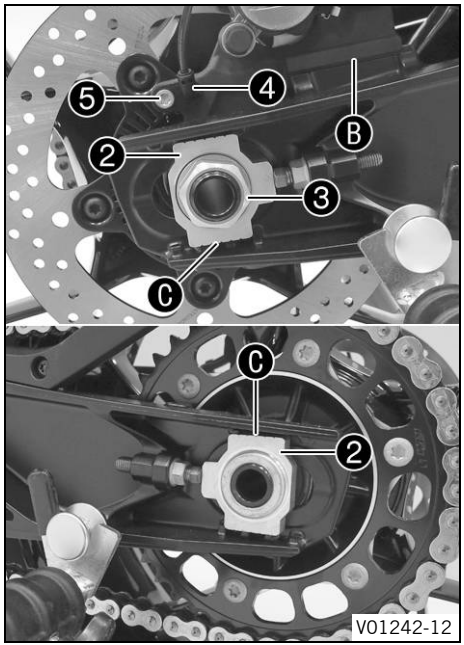
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 287)

– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (📖 S. 287)

– Eingriffstellen an Bremssatelträger und Schwinge reinigen.



- Widerlager des Bremssattelträgers Ⓑ und Schwinge in Eingriff bringen.
- Hinterrad in die Schwinge heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
- Kette auf das Kettenrad legen.
- Kettenspanner ❷ positionieren. Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Info
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❷ an den Einstellschrauben anliegen. Mutter ❸ festziehen.

  Vorgabe

  Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet

- Raddrehzahlsensor ❹ in der Bohrung positionieren.

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 150)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 139)

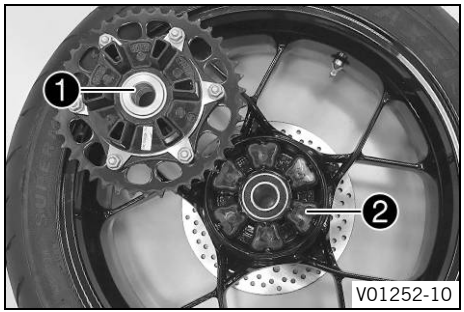
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

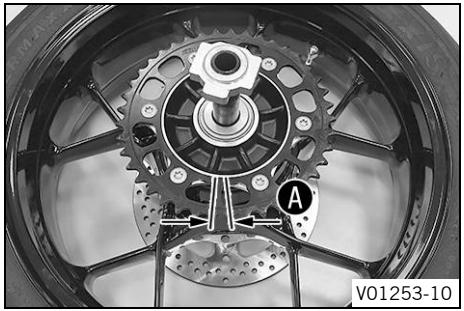
Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 139)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 181)





Hauptarbeit

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Lager des Kettenradträgers wechseln.
– Dämpfungsgummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (S. 184)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 150)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 139)

15.6 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

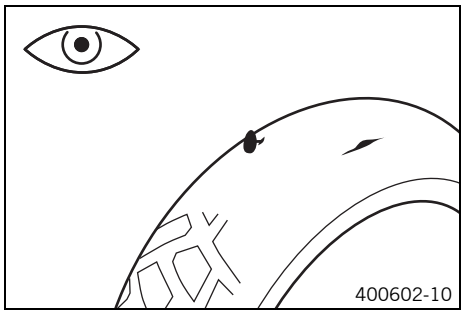
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



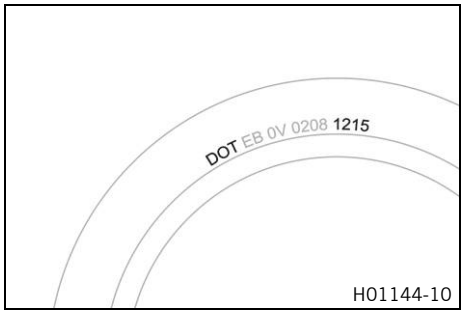
– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info

Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

Info

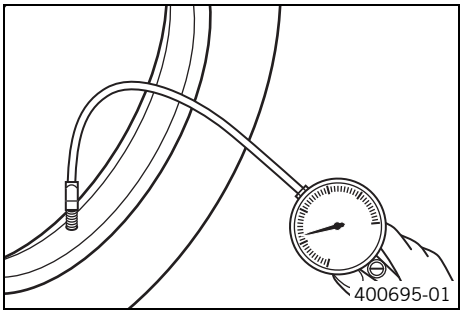
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

15.7 Reifendruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



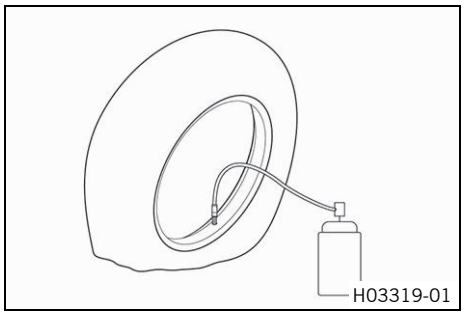
– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Solo	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar

Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

15.8 Verwendung von Pannenspray



Warnung

Unfallgefahr Falsche Verwendung von Pannenspray führt zu Druckverlust des reparierten Reifens.

Nicht jede Beschädigung kann mit Pannenspray repariert werden.

- Beachten Sie die Hinweise und Vorgaben des Pannenspray-Herstellers.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig, wenn Sie einen Reifen mit Pannenspray repariert haben.
- Fahren Sie höchstens bis zur nächsten Werkstatt und lassen Sie den Reifen wechseln.

Eine Reparatur mit Pannenspray sollte nur im Notfall durchgeführt werden.
Der Transport des Pannenfahrzeuges zur nächsten Werkstatt wird statt einer Reparatur empfohlen.

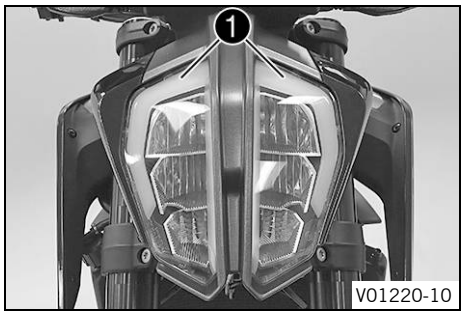
(Option: mit TPMS)

Hinweis

Materialschaden Pannenspray beschädigt den Reifendrucksensor.

– Bedenken Sie, dass nach der Verwendung von Pannenspray der Reifendrucksensor ggf. ersetzt werden muss.

16.1 Tagfahrlicht (DRL)



Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

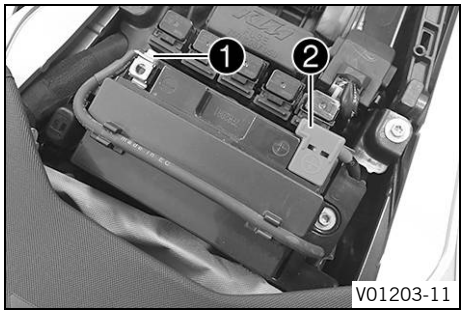
Das Tagfahrlicht (DRL) ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) darf nur bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden.
Aktivieren Sie das Tagfahrlicht (DRL) im Kombiinstrument.
Die Steuerung übernimmt der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet.

Info
Das Positionslicht ❶ leuchtet bei jeder Beleuchtungsart.

16.2 12-V-Batterie ausbauen

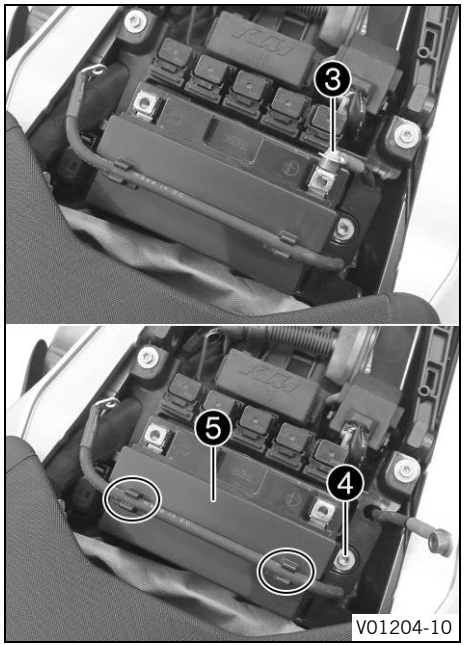
Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.
- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorarbeit
- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
- Soziussitzbank abnehmen. (📖 S. 144)



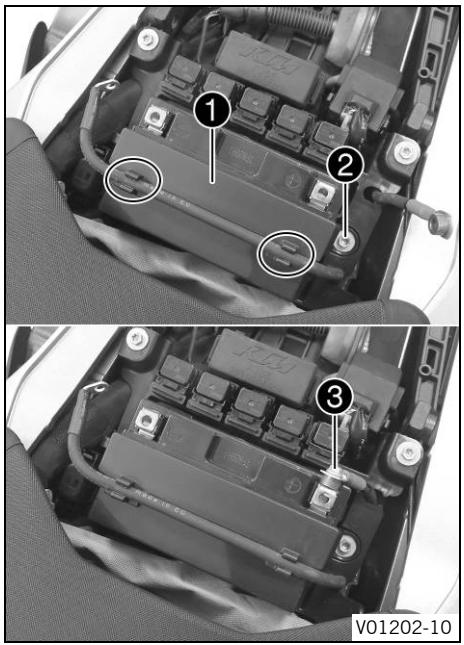
Hauptarbeit

– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung ❷ entfernen.



- Pluskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.
- Minuskabel aus den Halterungen am Batteriehaltebügel nehmen.
- Schraube ❹ entfernen.
- Batteriehaltebügel ❺ zur Seite ziehen.
- 12-V-Batterie nach oben aus dem Batteriefach entfernen.

16.3 12-V-Batterie einbauen



Hauptarbeit

– 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.

12-V-Batterie (HTZ12A-BS) (S. 271)

✓ Die Batteriepole zeigen entgegen die Fahrtrichtung.

– Batteriehaltebügel ❶ positionieren.

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Pluskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.

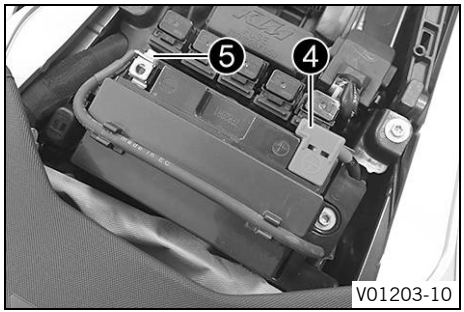
Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6x20	4,5 Nm

Info

Darauf achten, dass das Kabel in der vorgesehenen Aussparung neben dem Batteriefach liegt.

– Minuskabel in die Halterungen am Batteriehaltebügel einhängen.



– Pluspolabdeckung ❹ montieren.
– Minuskabel ❺ mit der 12-V-Batterie verbinden.
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6x12	4,5 Nm

Nacharbeit

– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 145)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.4 12-V-Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

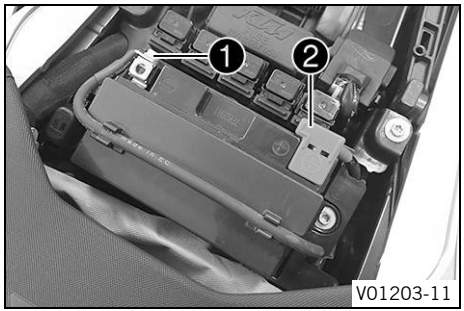
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch, wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

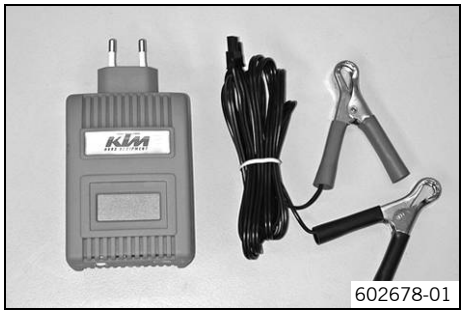


Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Soziussitzbank abnehmen. (📖 S. 144)

Hauptarbeit

– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.
– Pluspolabdeckung ❷ entfernen.



– Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der 12-V-Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

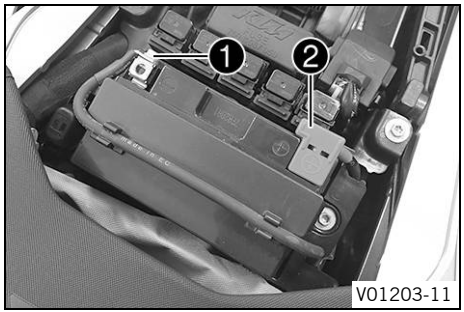
Info

12-V-Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate



– Pluspolabdeckung ❷ montieren.
– Minuskabel ❶ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Nacharbeit

– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 145)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Hauptsicherung wechseln

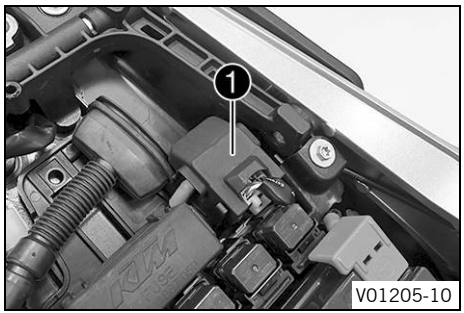
Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Soziussitzbank.

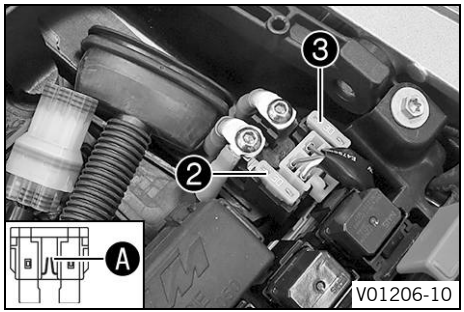


Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Soziussitzbank abnehmen. (📖 S. 144)

Hauptarbeit

– Schutzkappe ❶ entfernen.



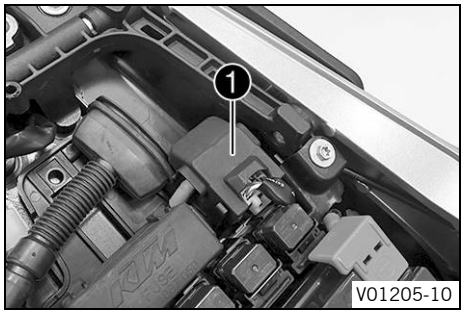
– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 272)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Schutzkappe ❶ montieren.

Nacharbeit

– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 145)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 ABS-Sicherungen wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

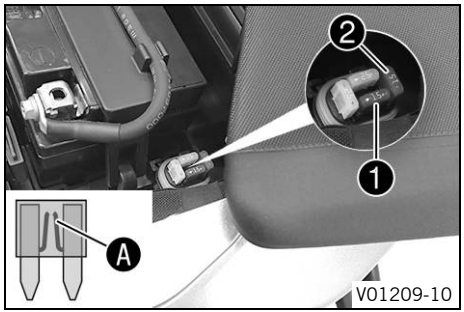
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Soziussitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.

Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Soziussitzbank abnehmen. (📖 S. 144)



Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❶ entfernen.

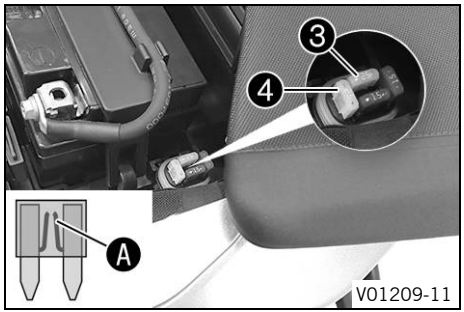
Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088015) (📖 S. 272)

Tipp
Neue Ersatzsicherung ❷ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.



Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❸ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088025) (📖 S. 272)

Tipp

Neue Ersatzsicherung ❹ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 145)

16.7 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

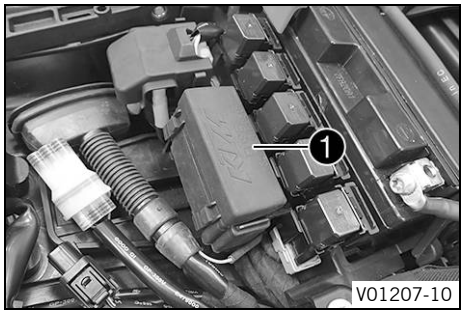
Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit

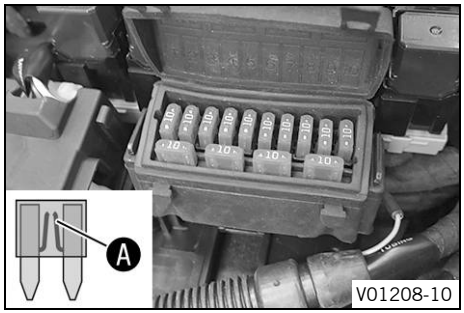
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

– Soziussitzbank abnehmen. (S. 144)



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung
Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Motorelektronik-Steuergerät, elektronische Kraftstoffeinspritzung, Kraftstoffverdunstungs-system, Lambdasonde, Wegfahrsperre/Alarmanlage
Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Kombiinstrument, Bremslicht
Sicherung **6** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **7** - 10 A - ACC1
Sicherung **8** - 10 A - ACC2
Sicherung **9** - 10 A - ABS-Steuergerät, Diagnosestecker, 5-D-Sensor, TPMS (optional)
Sicherung **10** - 10 A - Scheinwerfer-Steuergerät
Sicherung **SPARE** - 10 A - Ersatzsicherungen

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

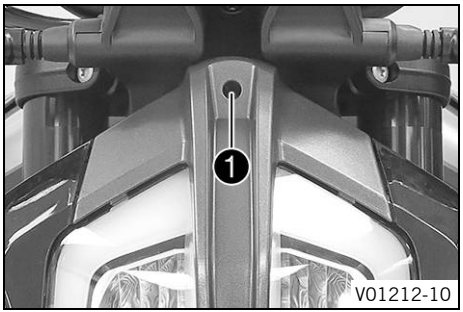
Sicherung (75011088010) (📖 S. 271)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

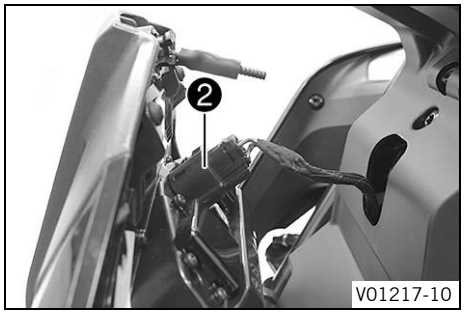
Nacharbeit
– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 145)

16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer lösen



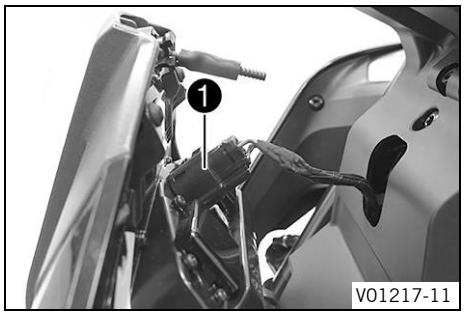
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Einstellschraube ❶ komplett herausdrehen.

Info
Die Einstellschraube ist durch eine Kugelkopfhalterung an der Scheinwerfermaske befestigt.
Die Einstellschraube nicht aus der Kugelkopfhalterung ziehen.



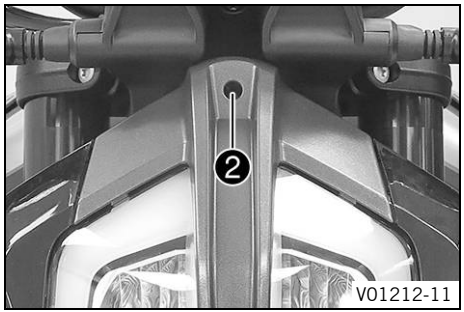
– Scheinwerfermaske etwas nach vorn schwenken und Stecker ❷ abstecken.
– Scheinwerfermaske ganz nach vorn schwenken.

16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer montieren



Hauptarbeit

– Scheinwerfermaske nach oben schwenken.
– Stecker ❶ anstecken.
– Scheinwerfermaske positionieren.



– Einstellschraube ❷ montieren.

Nacharbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 218)

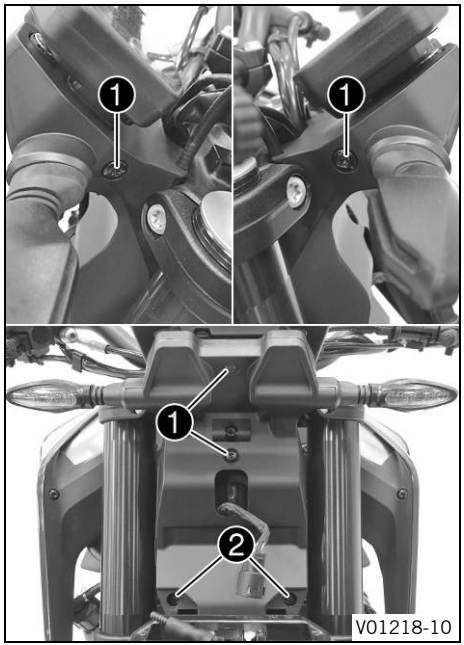
16.10 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers ausbauen

Info

Die Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers muss ausgebaut werden, um die externe Stromversorgung ACC1 und ACC2 zu erreichen.

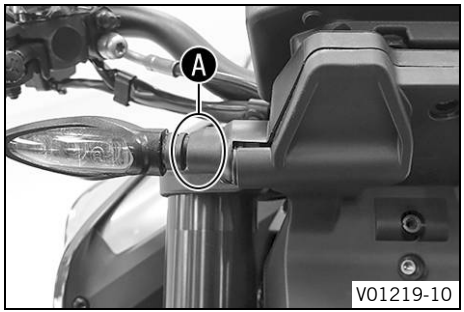
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer lösen. (📖 S. 212)



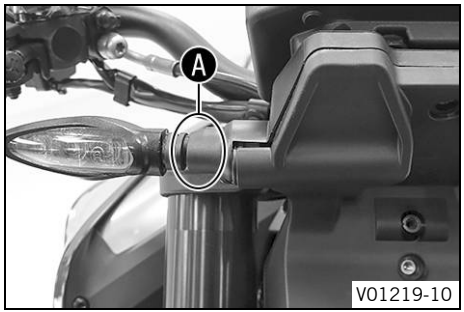
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



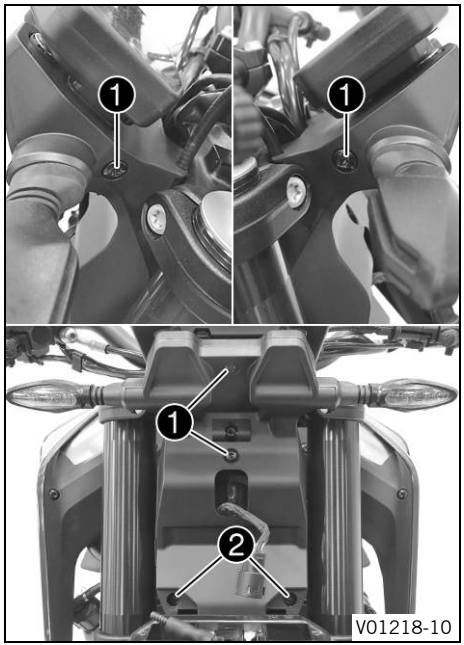
– Blinker im Bereich Ⓐ greifen und vorsichtig entgegen der Fahrtrichtung drücken.
  ✔ Die Abdeckung löst sich wie im Bild ersichtlich.
– Arbeitsschritt auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.
– Abdeckung abnehmen.

16.11 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers einbauen



Hauptarbeit

– Abdeckung positionieren, dabei die Steckerverbindung des Scheinwerfers durch die Öffnung führen.
– Blinker im Bereich Ⓐ greifen und vorsichtig entgegen der Fahrtrichtung drücken, gleichzeitig die Abdeckung festdrücken.
  ✔ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
– Arbeitsschritt auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

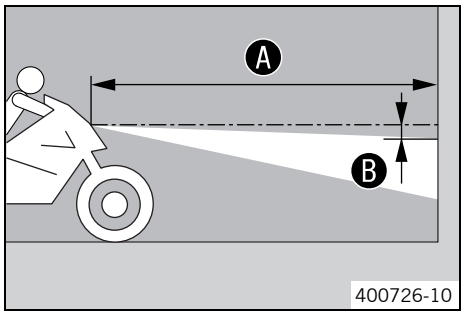
Schraube Scheinwerfer	**EJOT PT®** K50x14	2 Nm

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer montieren. (📖 S. 213)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 218)

◀

16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

  Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

  Vorgabe

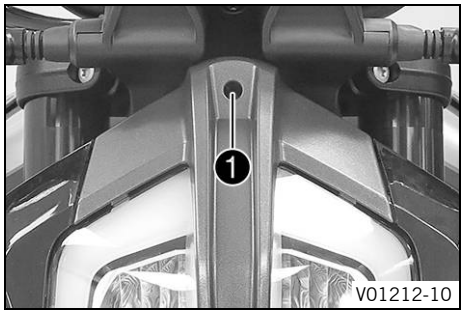
Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

  Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung liegen.

  » Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 219)

16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen



Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 218)

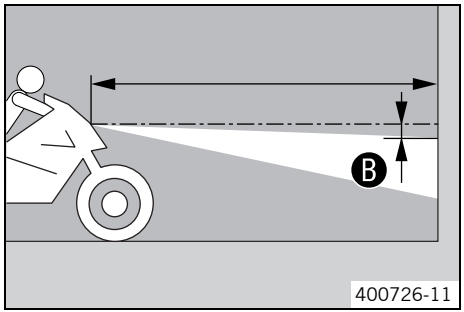
Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite. Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

Schraube ❶ sichert auch den Scheinwerfer. Sicherstellen, dass die Schraube immer weit genug eingeschraubt ist.

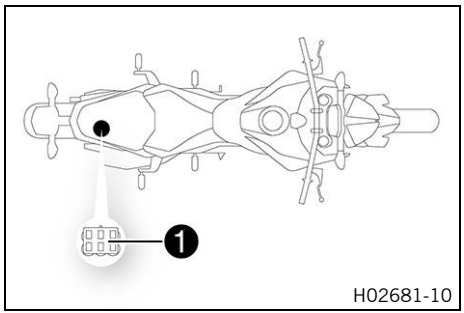


– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

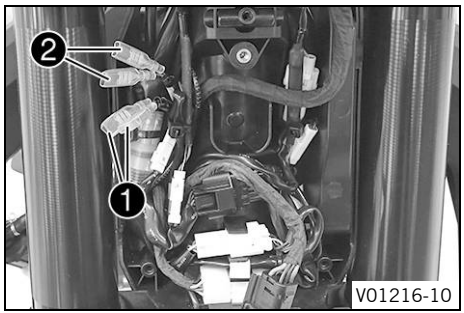
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.

16.14 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Soziussitzbank.

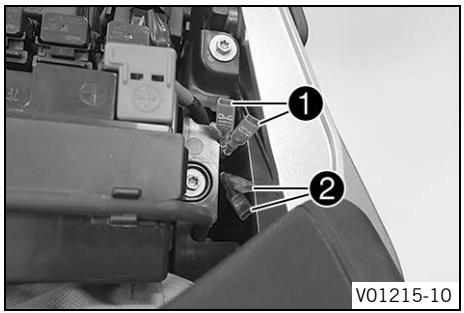
16.15 ACC1 und ACC2 vorn



Einbauort

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorn befinden sich unter der Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers.

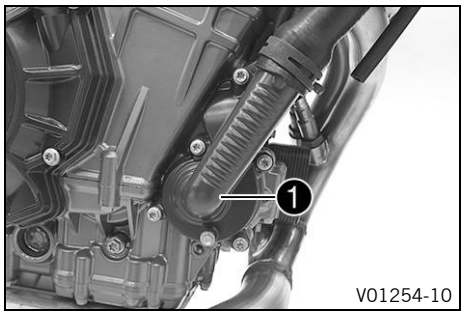
16.16 ACC1 und ACC2 hinten



Einbauort

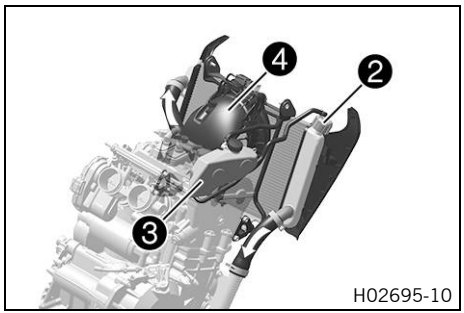
– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich unter der Soziussitzbank neben dem Batteriefach.

17.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

115 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der bei hoher Temperatur zugeschaltet wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

17.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

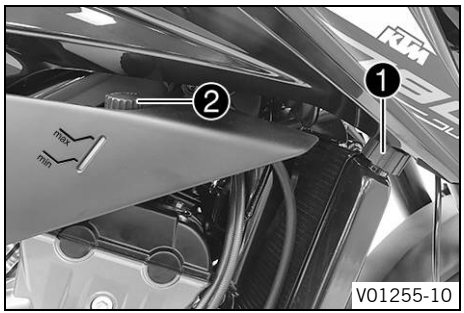
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.



Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit

– Kühlerverschluss ❶ und Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

Frostschutz	−25 … −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen **MIN** und **MAX** einfüllen.

    Kühlflüssigkeit (📖 S. 283)

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  - Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 230)

- Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters montieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

  Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

  » Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert:
  > 0,50 l
    - Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 230)

- Kühlerverschluss ❶ montieren.

◀

17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

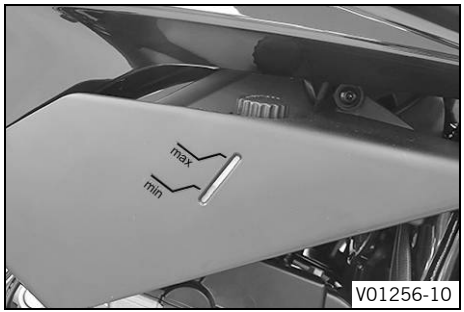
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.



Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.

Hauptarbeit

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:

– Verschluss des Ausgleichsbehälters entfernen.

– Kühlflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen **MIN** und **MAX** einfüllen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 283)

– Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 230)

◀

17.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

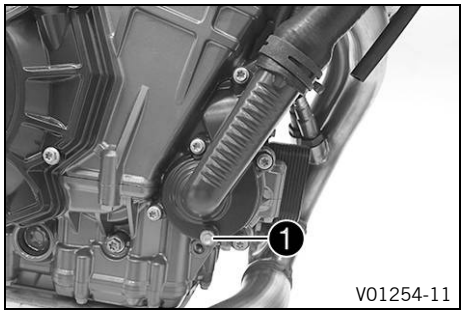
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.



– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Schraube ❶ mit Dichtring entfernen.
– Kühlerverschluss entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschluss-schraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	**EJOT ALtracs® Plus** 60x14	8 Nm **Loctite® 243™**

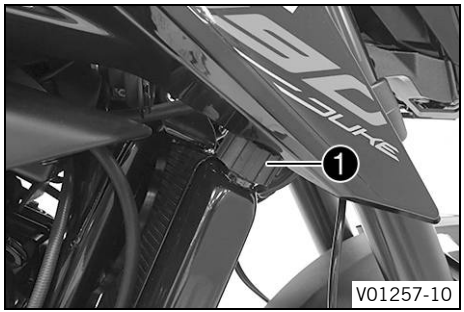
– Kühlerverschluss montieren.

17.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

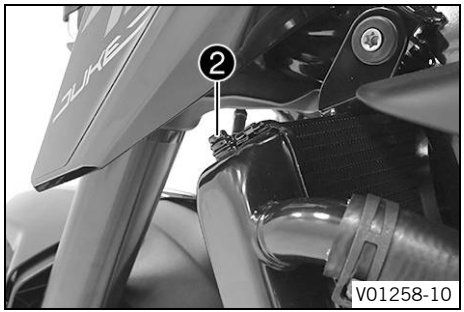
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



– Kühlerverschluss ❶ entfernen.



– Entlüftungsschraube ❷ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube ❷ montieren und festziehen.

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 283)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 226)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.

– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 226)

17.6 Kühlflüssigkeit wechseln

Warnung

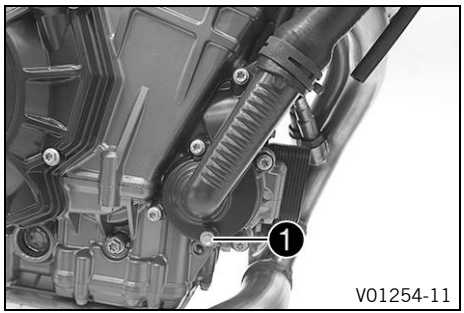
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

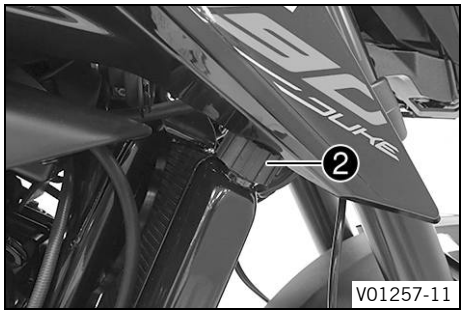
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



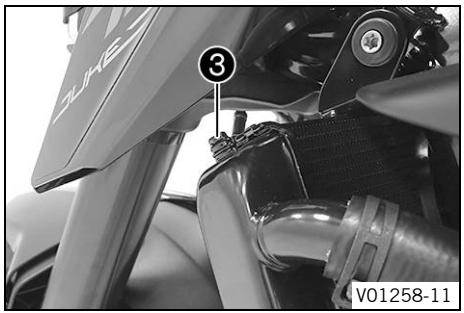
- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube ❶ mit Dichtring entfernen.



– Kühlerverschluss ❷ entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschluss-schraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	**EJOT ALtracs® Plus** 60x14	8 Nm **Loctite® 243™**



– Entlüftungsschraube ❸ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube ❸ montieren und festziehen.

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 283)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❷ montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

Gefahr

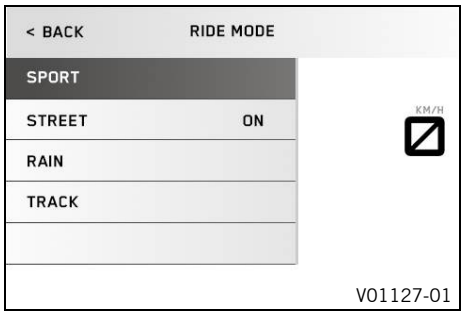
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler und im Ausgleichsbehälter kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.

◀

18.1 Ride Mode



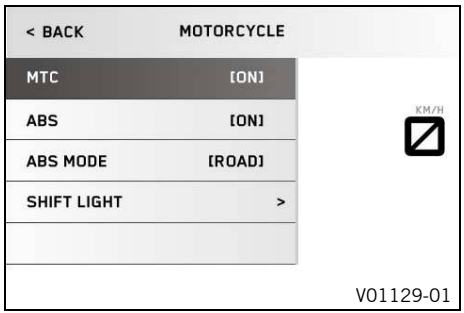
Mögliche Zustände

- SPORT – Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
- STREET – Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- RAIN – Homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- TRACK – Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

Im Menü **Ride Mode** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **SPORT**, **STREET**, **RAIN** und **TRACK**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Display angezeigt.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff gewechselt werden.

Info
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC)



Die Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad.

Info

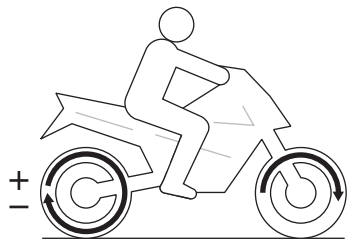
Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument wird die Motorrad-Traktionskontrolle über das Menü **Ride Mode** (S. 236) gesteuert. Im Menü **Motorcycle** kann die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info

Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

18.3 Schlupfanpassung

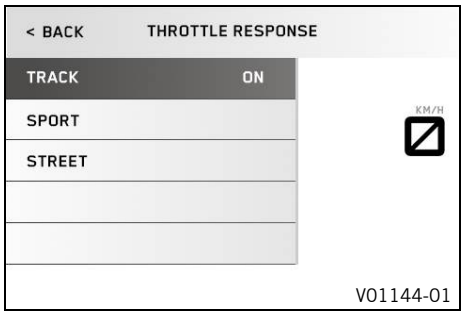


402790-01

Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.
Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.
Die Schlupfanpassung kann während der Fahrt bei geschlossenem Menü mit der **UP** oder **DOWN**-Taste eingestellt werden.

Info
Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **TRACK** verfügbar.

18.4 Throttle response



Mögliche Zustände

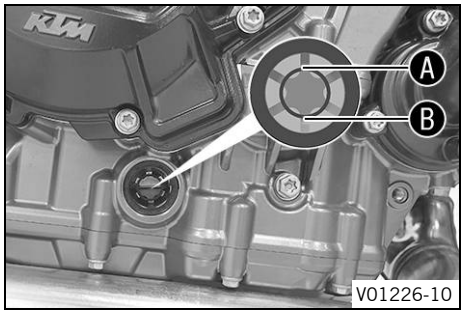
- TRACK – Äußerst direktes Ansprechverhalten
- SPORT – Sehr direktes Ansprechverhalten.
- STREET – Ausgeglichenes Ansprechverhalten.

Im Menü **Throttle response** kann die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.
Throttle response kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff eingestellt werden.

Info
Throttle response ist nur im Fahrmodus **TRACK** verfügbar.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung Ⓐ und Markierung Ⓑ des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand unter der Markierung Ⓑ liegt:
  – Motoröl nachfüllen. (📖 S. 245)
» Wenn der Motorölstand über der Markierung Ⓐ liegt:
  – Motorölstand korrigieren.

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

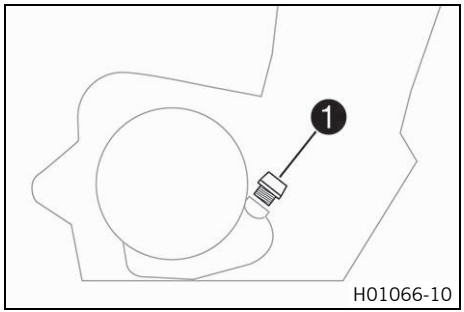
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

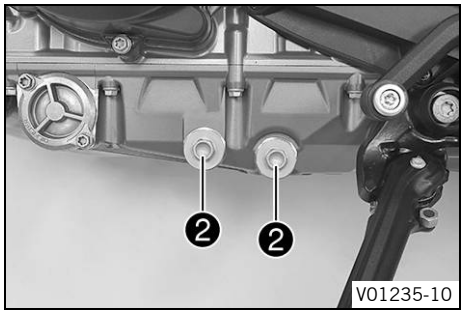
Info

Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

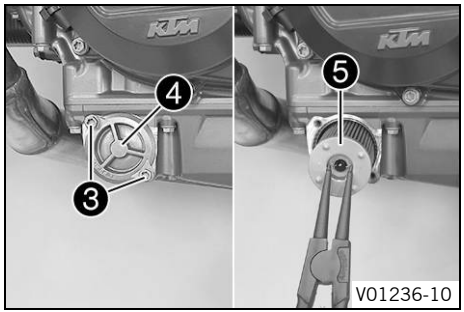


Hauptarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.



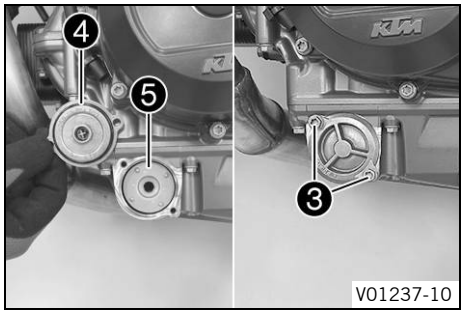
– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



– Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



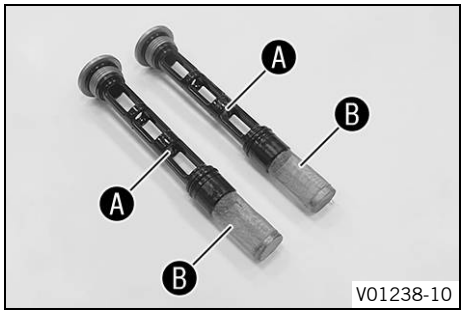
– Neuen Ölfilter ❺ einsetzen.

Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

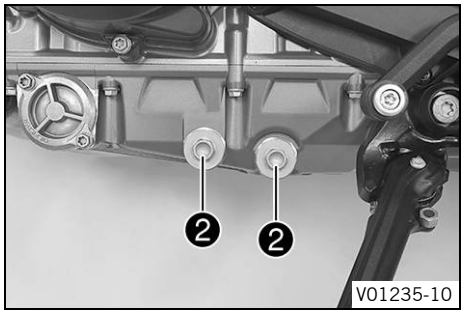
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❹ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm



– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



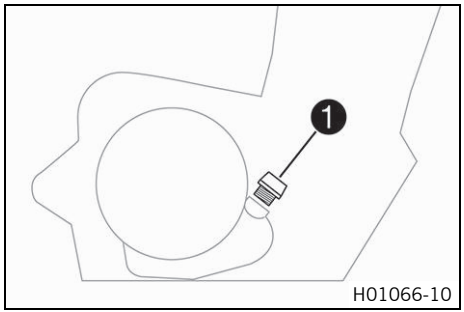
– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten und neuen Dichtringen montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	20 Nm

– Motoröl am Kupplungsdeckel einfüllen.

Motoröl	2,8 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 284)



– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

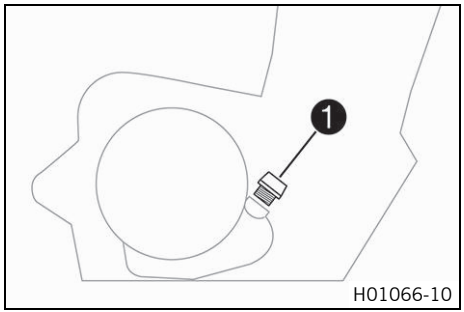
Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 240)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.

– Motoröl bis Schauglasmitte auffüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 284)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. Wir empfehlen, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 240)

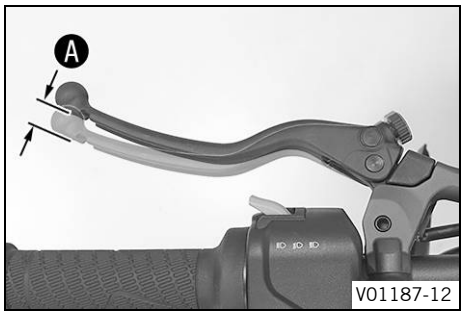
19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren

Hinweis

Kupplungsschaden Wenn am Kupplungshebel kein Leerweg vorhanden ist, beginnt die Kupplung zu rutschen.

– Überprüfen Sie vor jedem Betrieb des Motorrades den Leerweg des Kupplungshebels.

– Stellen Sie den Leerweg des Kupplungshebels bei Bedarf nach Vorgabe ein.



– Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

– Lenker in Geradeausstellung bringen.

– Kupplungshebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen und den Leerweg A ermitteln.

Leerweg am Kupplungshebel A	5 mm

» Wenn der Leerweg am Kupplungshebel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Leerweg am Kupplungshebel einstellen. 🔧 (📖 S. 248)

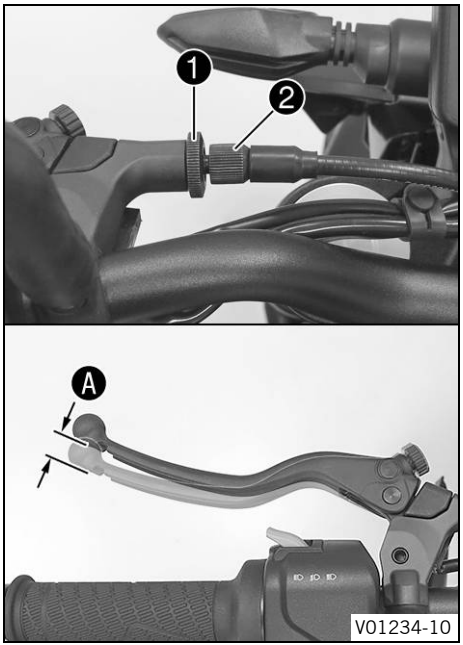
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Leerweg am Kupplungshebel darf sich nicht ändern.

» Wenn sich der Leerweg am Kupplungshebel ändert:

– Verlegung des Kupplungsbowdenzugs kontrollieren.

19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen



– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kontermutter ❶ lösen.
– Leerweg Ⓐ mit der Einstellschraube ❷ einstellen.
  Vorgabe

Leerweg am Kupplungshebel Ⓐ	5 mm

– Kontermutter ❶ festziehen.

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm



Hinweis

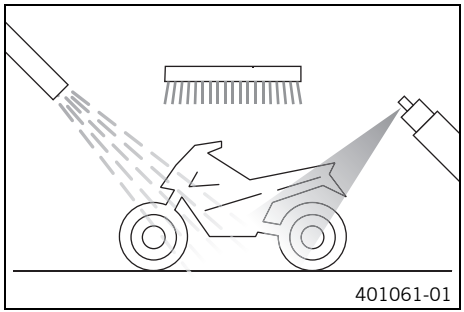
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 287)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen. Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 149)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 286)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanzpolitur für Lacke (📖 S. 287)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

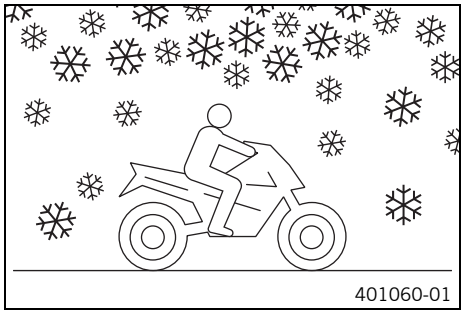
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 287)

– Zünd- und Lenkschloss schmieren.

Universal Ölspray (📖 S. 287)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.



– Motorrad reinigen. (📖 S. 249)
– Bremsanlage reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 149)

◀

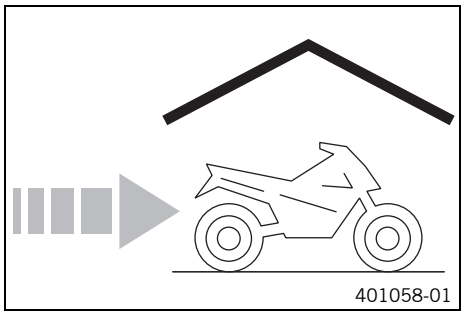
21 LAGERUNG

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

  Kraftstoffzusatz (📖 S. 286)

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 131)
- Motorrad reinigen. (📖 S. 249)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 241)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 223)
- Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 191)
- 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 196)
- 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 201)

Vorgabe

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

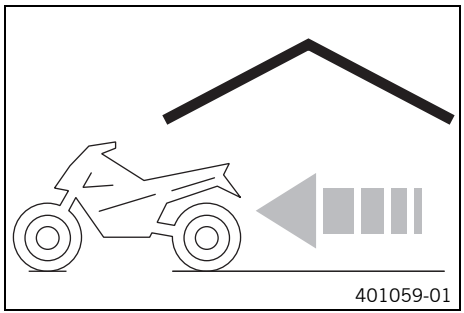
Info
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 139)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (📖 S. 140)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

◀

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 141)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 139)
- 12-V-Batterie laden. (S. 201)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 199)
- Uhrzeit und Datum einstellen.
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 111)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 112)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 201) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 209)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 204)
	Keine Masseverbindung vorhanden	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 112)
	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 209)
	Steckverbindung der Kraftstoffleitung nicht zusammengesteckt	– Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt	– Beim Starten **KEIN** Gas geben. – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 112)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter ausbauen. 🔧 – Luftfilter einbauen. 🔧
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 226)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 228) – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 230)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 209)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
N Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet nicht wenn Getriebe in Leerlaufstellung ist	Gangerkennungssensor nicht angelernt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 131)
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 209)
ABS-Warnleuchte leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– ABS-Sicherungen wechseln. (📖 S. 207)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 240)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 241)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Scheinwerfer und Positionslicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 209)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 209)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 209) – Uhrzeit und Datum einstellen.
12-V-Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 201)
	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 209) – Uhrzeit und Datum einstellen.

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Reihenmotor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	799 cm^3
Hub	65,7 mm
Bohrung	88 mm
Verdichtung	12,7:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	36 mm
Ventildurchmesser Auslass	29 mm
Ventilspiel kalt	
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,15 ... 0,20 mm
Kurbelwellenlagerung	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Kolbenbolzen mit Keramikbeschichtung
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder
Motorschmierung	Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	39:75

Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:37
2. Gang	17:34
3. Gang	20:31
4. Gang	22:28
5. Gang	24:26
6. Gang	23:22
Gemischaufbereitung	elektronische Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 400 W
Zündkerze	NGK LMAR9AI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.750 $\pm$ 50 1/min
Starthilfe	Startermotor

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	**EJOT ALtracs® Plus** 60x14	8 Nm **Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	2,5 Nm
Düse Motorentlüftung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüsen im Zylinderkopf	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Axialsicherung Schlepphebel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Druckplatte	M5	3 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schaltwalze	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

Schraube Schaltwellensensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Thermostatgehäuse	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Entlüftungsstutzen	EJOT-Schraube M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene oben	M6x20	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6x30	10 Nm
Schraube Generatordeckel	M6x35	10 Nm
Schraube Halteblech Kupplungs-bowdenzug	M6	10 Nm
Schraube Halteblech Schaltwelle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsausrückhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm
Schraube Lagerbrücke Ausgleichs-wellenlager	M6	12 Nm

Schraube Lagerhalter Antriebs-welle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x30	12 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x60	12 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6	10 Nm
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpeneinheit	M6	10 Nm
Schraube Ölpumpenzwischenrad	M6	12 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölwanne	M6x30	10 Nm
Schraube Ölwanne	M6x35	10 Nm
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenschacht	M6	10 Nm
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wärmetauscher	M6	10 Nm

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6	8 Nm
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm
Mutter Auspuffflansch	M8	15 Nm Kupferpaste
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M8	5 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M8	20 Nm
Schraube Freilaufring	M8	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M8x45	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x55	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x65	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x90	25 Nm Schraubenauflage gefettet

Schraube Pleuellager	M8	1. Stufe 5 Nm 2. Stufe 15 Nm 3. Stufe 90° Bund und Gewinde geölt
Schraube Steuerkettenspann-schiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Blockierschraube	M8	15 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor	M10	10 Nm
Schraube Zylinderkopf	M10	Anzugsreihenfolge: Anzugsreihenfolge beachten. 1. Stufe 5 Nm 2. Stufe 15 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90° Bund gefettet / Gewinde geölt

Verschlussschraube Lagerbrücke	M10	12 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölbohrung Steuerkettenschacht	M10	12 Nm **Loctite® 243™**
Zündkerze	M10	10 Nm
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	10 Nm
Verschlussschraube Ölablauf Zylinderkopf	M12	15 Nm
Schraube Rotor	M12x1,5	90 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Wassermantel	M16	20 Nm
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	90 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	20 Nm
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm

23.3 Füllmengen

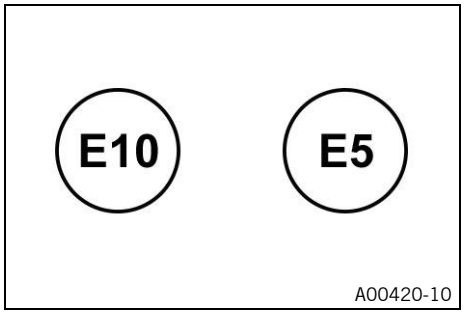
23.3.1 Motoröl

Motoröl	2,8 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 284)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 283)

23.3.3 Kraftstoff



Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 285)

23.4 Fahrwerk

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4357
Federbein	**WP Suspension** 4614
Federweg	
vorn	140 mm
hinten	150 mm
Bremsanlage	
vorn	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten 4-Kolben-Bremssätteln, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Scheibenbremse mit 1-Kolben-Bremssattel, schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm
Reifendruck Solo	

vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar
Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,3 bar
hinten	2,6 bar
Sekundärübersetzung	16:41
Kette	5/8 x 1/4" (520) X-Ring
Steuerkopfwinkel	66°
Radstand	1.475 ± 15 mm
Sitzhöhe unbelastet	825 mm
Bodenfreiheit unbelastet	186 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	174,6 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	160 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	270 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	430 kg

23.5 Elektrik

12-V-Batterie	HTZ12A-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 10 Ah wartungsfrei
Sicherung	75011088010	10 A

Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088025	25 A
Sicherung	58011109130	30 A

Abblendlicht/Fernlicht	LED
Tagfahrlicht/Positionslicht	LED
Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED
Blinker	LED
Brems-/Rücklicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.6 Reifen

Reifen vorn	**Reifen hinten**
120/70 ZR 17 M/C (58W) TL (J) Maxxis Supermaxx ST	**180/55 ZR 17 M/C (73W) TL (G)** Maxxis Supermaxx ST
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	05.58.6R.26
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4357
Federrate	
mittel (Standard)	6,0 ... 9,0 N/mm
Gabellänge	765 mm
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	367 mm
Luftkammerlänge	108 mm

Gabelöl pro Gabelbein	470 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 283)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	01.58.4R.26
Federbein	**WP Suspension** 4614
Federvorspannung	
Standard	5 Klicks
Einbaulänge	387 mm
Federlänge	185 mm
Federrate	
mittel (Standard)	130 ... 160 N/mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 285)

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K45x12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x14	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x16	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x18	2 Nm
Schraube Scheinwerfer	**EJOT PT®** K50x14	2 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M4	3 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M4	3 Nm
Schraube Festgriff links	M4	2 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Bremsausgleichsbehälter der Hinterradbremse	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M5	3,5 Nm
Schraube Hitzeschutzblech	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kabel an Startermotor	M5	3 Nm

Schraube Kettenritzelabdeckung	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kombiinstrument	M5	4 Nm
Schraube Kombischalter links	M5	2 Nm
Schraube Kombischalter rechts	M5	5 Nm
Schraube Luftfilterkasten	M5	3 Nm
Schraube Scheinwerfermaske	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerschalter	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Stützwalze	M5	4 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verkleidung	M5	3 Nm
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm
Mutter Handbremshebel	M6	Drehmoment an Mutter aufbringen. 10 Nm
Mutter Schaltstange	M6	6 Nm
Mutter Schaltstange	M6LH	6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube Batteriepol	M6x12	4,5 Nm
Schraube Batteriepol	M6x20	4,5 Nm

Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Handbremsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Kennzeichenhalter	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftanklager	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	3 Nm
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung unten	M6	5 Nm
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Massekabel an Rahmen	M6	6 Nm
Schraube Massekabel an Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor	M6	6 Nm
Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Schaltstange	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schelle Krümmer	M6	8 Nm Kupferpaste
Schraube Schräglagensensor	M6	5 Nm
Schraube Sitzbankschloss	M6	10 Nm **Loctite® 222™**
Schraube Zündschloss (Einweg-schraube)	M6	22 Nm **Loctite® 243™**
Bolzen Bremssattel hinten	M8	22 Nm
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	Anzugsreihenfolge beachten. 20 Nm Kupferpaste
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M8	30 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Endschalldämpfer-Befestigung	M8	15 Nm

Schraube Federhalteblech an der Seitenständerkonsole	M8	15 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x25	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x40	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Haltegriff	M8x50	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halterung Soziussitzbank	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer an Halter	M8	8 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Querstrebe	M8x18	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Querstrebe im Heck	M8x35	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M8	25 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Verbindungsträger Motorhalter vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Vorschalldämpfer an Rahmen	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Sicherungsbolzen für Bremsbeläge	M8	10 Nm
Motortragschraube	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Ausleger	M10	38 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x30	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x60	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x80	45 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Schwingenbolzen	M12	100 Nm
Lambdasonde	M18x1,5	50 Nm
Einstellschraube Schwinge	M20LHx1,5	10 Nm
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet
Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf	M25x1,5	18 Nm

24.1 Konformitätserklärungen

Info
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt **COBO SpA**, dass der Funkanlagentyp **BT-ROUTER** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/btrouter

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **Immo641** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/immo641

Hiermit erklärt **Schrader Electronics Ltd**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen

Immo641



CIDF18000141





И011 18

CNC COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES

H-21170

TRA
REGISTERED No:
ER63251/18
DEALER No:
DA74519/18

Complies with
IMDA Standards
DA103787

ictQATAR
Type Approval reg. No.:
CRA/SA/2018/R-7050

57743/SDPPI/2018
PLG ID: 7757

RTIKTMI18-0315, KTM, Minda Immo641
La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.



UA.TR.109

Israel 51-65016

מוצר זה פטור מרישיון הפעלה אלחוטי.
המוצר אסור לשימוש למתן שרות לצד ג'.
אסור להחליף אנטנת המכשיר המקורית.
אסור לעשות במכשיר כל שינוי טכני.

This product contains radio equipment (125 kHz transmitter) which is conform with the regulations for communications equipment (extremely low-power radio station) specified in article 6, paragraph 1 of the Radio Law Enforcement Regulations.



03469-18-11400

This product does not need an Israeli wireless operation license.
It is forbidden to use this product for service to third party.
It is forbidden to replace the original antenna
It is forbidden to make any technical change in this product.

AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément: MR 16565 ANRT 2018
Date d'agrément: 15/05/2018

" Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário."

V01421-01

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 288) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten.

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA2 (📖 S. 288)
– SAE (📖 S. 288) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 288) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Street

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Road Strong**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanzpolitur für Lacke

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2**.
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Antiblockiersystem	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
-	KTM MY RIDE	System zur Funkkommunikation mit geeigneten Handys und Headsets für Telefonie und Audio
-	Launch-Control	Funktion der Fahrzeugelektronik zum Erzielen bestmöglicher Beschleunigung aus dem Stand
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppmoment-Regelung	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
-	Quickshifter+	Funktion der Motorelektronik für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Wegfahrsperren-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	ABS-Warnleuchte leuchtet/blinkt gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Warnleuchte blinkt, wenn der ABS-Modus **Supermoto** aktiviert ist.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet gelb – **MTC** (📖 S. 237) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift oder wenn die **Launch Control** (📖 S. 115) aktiviert ist.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis oder eine Warnung für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

1

12-V-Batterie
- ausbauen 196
- einbauen 199
- laden 201

A

Abbildungen 19
Abbremsen 125
Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers
- ausbauen 214
- einbauen 216

ABS 159
ABS-Sicherungen
- wechseln 207

ACC1
- hinten 221
- vorn 221

ACC2
- hinten 221
- vorn 221

Anhalten 128
Antiblockiersystem 159
Arbeitsregeln 16

B

Bedienungsanleitung 17
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 12
Betriebsmittel 18
Blinkerschalter 33
Bordwerkzeug 39
Bremsanlage 159-173
Bremsbeläge
- der Hinterradbremse kontrollieren 172
- der Vorderradbremse kontrollieren 167

Bremsen 125
Bremsflüssigkeit
- der Hinterradbremse nachfüllen 170
- der Vorderradbremse nachfüllen 164

Bremsflüssigkeitsstand
- der Hinterradbremse kontrollieren 169
- der Vorderradbremse kontrollieren 163

Bremsscheiben
- kontrollieren 162

D

Dämpfungsgummis Hinterradnabe
- kontrollieren 187

Diagnosestecker 220

E

Einsatzdefinition 12
Ersatzteile 18
E-Starterknopf 34

F

Fahren 118
Anfahren 115
Anfahren mit Launch-Control 116
Fahrersitzbank
abnehmen 146
montieren 147
Fahrzeug beladen 108
Fahrzeugansicht
hinten rechts 24
vorn links 22
Fahrzeugidentifikationsnummer 26
Federbein
Federvorspannung einstellen 138
Federbein-Artikelnummer 28
Fehlersuche 257-260
Fehlgebrauch 12
Frostschutz
kontrollieren 223
Füllmenge
Kraftstoff 133, 269
Kühlflüssigkeit 231, 234, 269
Motoröl 244, 269
Fußbremshebel 42
Grundstellung einstellen 100
Leerweg kontrollieren 168

G

Gabelartikelnummer 28
Gabelbeine
Staubmanschetten reinigen 142
Garantie 18
Gasdrehgriff 31
Gepäck 108
Gewährleistung 18

H

Haltegriff 40
Handbremshebel 30
Grundstellung einstellen 99
Hauptsicherung
wechseln 204

Hilfsstoffe 18
Hinterrad
ausbauen 181
einbauen 184
Hupentaster 34

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 105
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 111
nach der Lagerung 256

K

Kette
kontrollieren 154
reinigen 149
Verschmutzung kontrollieren 148
Kettenrad
kontrollieren 154
Kettenritzel
kontrollieren 154
Kettenspannung
einstellen 152
kontrollieren 150
Kombiinstrument 44-95
ABS 84
ABS Mode 85
Aktivierung und Test 44
Anti-wheelie mode 82
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 58
Audio player 91
Bluetooth® 65
Clock/Date 71
Display 52
Distance 66
DRL 72
Extra functions 78
Favorites 60
Fuel Cons 69
General Info 63
Kontrollleuchten 48
Kraftstoffstandanzeige 56
KTM MY RIDE 88
Language 70
Launch control 83
Menü 60
MTC + MSR 83
Pairing 89
Pressure 68

Quick Shift + ... 86
Quick Selector 1 75
Quick Selector 2 76
Ride Mode 80, 236
Schaltblitz 55
Schlupfanpassung 238
Service 78
Set Favorites 77
Settings 64
Shift Light 87
Tag-Nacht-Modus 45
Telefonie 94
Temp 67
Throttle response 239
TPMS warning 74
Track 81
TRACK Display 54
Trip 1 61
Trip 2 62
Übersicht 44
Uhrzeit 58
Warnings 79
Warnungen 46
Wegstreckenzähler 59

Kombischalter 31
Übersicht 32
Konformitätserklärungen 281-282
länderspezifisch 282
Kontrollleuchten 48
Kraftstofftankverschluss
öffnen 36
schließen 38
Kühlflüssigkeit
ablassen 228
Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 226
kontrollieren 223
Kühlsystem 222
befüllen/entlüften 230
Kundendienst 19
Kupplungshebel 30
Grundstellung einstellen 98

L

Lagerung 254-256
Launch-Control 115
Leerweg am Kupplungshebel
einstellen 248

kontrollieren 247
Lenkerposition 96
einstellen 96
Lenkschloss 35
Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 29
Lichtschalter 32

M

Motor
einfahren 107
Motornummer 27
Motoröl
nachfüllen 245
wechseln 241
Motorölstand
kontrollieren 240
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 139
mit Hebevorrichtung vorn aufheben 140
reinigen 249
von Hebevorrichtung hinten nehmen 139
von Hebevorrichtung vorn nehmen 141
Motorrad-Traktionskontrolle 237
Motorschleppmoment-Regelung 124
MSR 124
MTC 237

N

Not-Aus-Schalter 34

O

Ölfilter
wechseln 241
Ölsiebe
reinigen 241

P

Pannenspray
Verwendung 193
Parken 128

Q

Quickshifter+ 117

R

Reifendruck
kontrollieren 191
Reifenzustand
kontrollieren 189

S

Schalten 118

Schalter
am Lenker links 31
am Lenker rechts 34

Schalthebel 41
Grundstellung einstellen 103
Grundstellung kontrollieren 102

Scheinwerfer
Einstellung kontrollieren 218
Leuchtweite einstellen 219
Tagfahrlicht 195

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
lösen 212
montieren 213

Schlupfanpassung 238
Schlüsselnummer 27
Schutzkleidung 16
Seitenständer 42
Service 19
Serviceplan 134-137
Sicherer Betrieb 15

Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln . . 209

Sitzbankschloss 39
Soziusfußrasten 40

Soziussitzbank
abnehmen 144
montieren 145

Startvorgang 112

T

Tanken
Kraftstoff 131

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 274
Anzugsdrehmomente Motor 263
Elektrik 271
Fahrwerk 270
Federbein 273
Füllmengen 269
Gabel 273
Motor 261-280
Reifen 272

Transportieren 130
Typenschild 26

U

Umwelt 17

V

Vorderrad
ausbauen 174
einbauen 176

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 252

Z

Zubehör 18
Zündschloss 35

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213749de
09/2018

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

Foto: Mitterbauer/KTM